

Stadt Nürnberg
Berufliche Schule
Direktorat 1



Jahresbericht 2022/23



Leitbild der Beruflichen Schule 1

Präambel

Das Leitbild der Beruflichen Schule 1 in Nürnberg stellt dar, wo sich die Schule in Zukunft sieht und wie sie sich selbst versteht. Es kennzeichnet das pädagogische und methodische Aufgabenverständnis unserer Arbeit.

Die Schulentwicklung an der Beruflichen Schule 1 führt uns zur kooperativen Schule, bei der sich alle im Team für den Unterricht an der Schule, für Schulbetrieb und Schulkultur verantwortlich zeigen.

Unsere Leitsätze sind dabei die Steuerungs- und Planungselemente, die den Orientierungsrahmen bilden und uns den Weg in die Zukunft weisen.

Leitsätze

- Unser Unterricht ist fachlich und methodisch kompetent, praxisnah, werteorientiert und innovativ.
- Wir arbeiten gemeinsam an unserer persönlichen und fachlichen Entwicklung.
- Eigenverantwortliches und gemeinsames, nachhaltiges Handeln ist uns wichtig.
- Wir pflegen enge Kontakte zu Betrieben, Ausbildern, Kammern, Innungen und Eltern.
- Wir entwickeln unsere Schule gemäß den sich wandelnden Anforderungen regelmäßig weiter.
- Alle gehen respektvoll miteinander um.
- Rassismus und Diskriminierung haben an unserer Schule keinen Platz.
- Wir alle tragen zum positiven Erscheinungsbild unserer Schule bei.

Nürnberg, 2013-04-18

Jahresbericht 2022/23

IMPRESSUM

Herausgeber:

Berufliche Schule

Direktorat 1

Stadt Nürnberg

E-Mail: b1@stadt.nuernberg.de

Internet: www.b1.nuernberg.de

Redaktion und Layout:

Daniel Budin, Elmar Ehrich, Hans-Peter Nürnberger, Stephan Vogl

Bilder Einband:

Daniel Budin

Druck:

Druckerei Müller GmbH

Ingolstädter Straße 61
90461 Nürnberg

INHALT

VORWORT	4
KOLLEGIUM	8
VERABSCHIEDUNG VON UNSEREN KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN	10
NEUE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN AN DER B1	10
SCHULENTWICKLUNG UND QUALITÄTSMANAGEMENT	12
BERUFE IM ÜBERBLICK	15
NEUES AUS DEN BERUFSBEREICHEN	16
BERUFSFACHSCHULE FÜR TECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND ASSISTENTEN FÜR	
INFORMATIK	32
FACHSCHULE	34
AUS DEM SCHULLEBEN	38
GESELLSCHAFT UND KULTUR	62
UNSERE KLASSEN	68
B1 INTERNATIONAL	106
EINDRÜCKE AUS DEM SCHULJAHR	110

Vorwort



Schulleiter Bernhard Palm
(Bild: Daniel Budin)

„Innovationen gestalten, Herausforderungen meistern“ – die B1 als Kompetenz-Zentrum für Metall und Elektroberufe

Mit ein wenig Stolz präsentieren wir wieder den Jahresbericht 2022/23 unserer B1. Mein Dank gilt allen am Jahresbericht Beteiligten sowie nicht zuletzt dem Redaktionsteam.

Unter der Überschrift „Innovationen gestalten, Herausforderungen meistern“ soll Ihnen ein Einblick in zentrale Themenschwerpunkte gegeben werden, die das vergangene Schuljahr bestimmten sowie auch die Zukunft unserer beruflichen Schule sicherlich bestimmen werden.

KI – Die Zukunft des Lernens!

Die rasante Entwicklung der Künstlichen Intelligenz (KI) stellt uns vor neue Aufgaben und Möglichkeiten im Bildungsbereich. Unsere Schule setzt sich bereits aktiv mit dieser Thematik auseinander. Neue Wege müssen zeitnah gefunden werden, damit KI als unterstützendes Werkzeug in der Vorbereitung des Unterrichts und im Unterricht selbst integriert werden kann. Es wird unser pädagogisches Ziel bleiben, den Schülerinnen und Schülern die Kompetenzen zu vermitteln, die sie für die digitale Arbeitswelt von morgen benötigen.

Individuelle Förderbedarfe – sprachliche Fähigkeiten entfalten:

Auch die Förderung sprachlicher Kompetenzen stand bei uns im vergangenen Schuljahr im Fokus, denn wir sind fest davon überzeugt, dass Sprache der Schlüssel zur erfolgreichen beruflichen Integration ist. So hatten wir mit Hilfe der finanziellen Mittel des Förderprogramms „gemeinsam Brücken bauen (gBb)“ erneut die Möglichkeit, Klassen mit besonderem sprachlichem sowie fachlichem Förderbedarf mit gezielten Maßnahmen zu stützen. Durch den Einsatz von Masterstudenten der Berufspädagogik im Team-Teaching, sowie dem Einsatz von Schülertutoren haben wir Schülerinnen und Schüler unterstützt, ihre sprachlichen Fähigkeiten zu entfalten.

Corona-Nachwirkungen – Zusammenhalt und Resilienz:

Die Auswirkungen der globalen Pandemie sind immer noch an unserer Schule

spürbar. Für einen Teil der Auszubildenden ist es oft schwierig, den Anschluss zu halten und mit einer digitalisierten Lernumgebung zurechtzukommen. Gemeinsam, das Team aus Lehrerinnen und Lehrern, die Ausbildungsbetriebe sowie die Schulsozialarbeit, sind wir für diese Nachwirkungen sensibilisiert und tun unser Möglichstes, diese Defizite auszugleichen und die Resilienz unserer Lernenden zu stärken. Dafür möchte ich allen Beteiligten für ihren immerwährenden Einsatz und ihre Flexibilität danken.

Übergänge von den allgemeinbildenden Schulen hin zur Berufsausbildung – Kooperationen nutzen!

Die erfolgreiche Gestaltung der Übergänge von den allgemeinbildenden Schulen hin zur Berufsausbildung soll immer intensiver in Zusammenarbeit mit den beruflichen Schulen gestaltet werden. Eine engere Zusammenarbeit ist sinnvoll und essenziell. Die Ausgestaltung dessen, umgesetzt durch individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler an allen Schularten und durch praxisnahe Projekte, am besten in Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben, ist eine Mammutaufgabe. Damit der nötige Kraftaufwand aufgebracht und die Chance zum Gelingen der Übergänge genutzt werden kann, müssen sicherlich zeitliche Kapazitäten geschaffen werden. Nur so können die Kollegien ihre vielfältigen Aufgaben auch weiterhin qualitativ angemessen bewältigen.

Städtische Haushaltskonsolidierungen – Bitte nicht an der dringend benötigten Ausstattung!

Die schon angelaufene städtische Haushaltskonsolidierung stellt auch die B1 vor finanzielle Herausforderungen. Wir hoffen jedoch, dass die für die B1 geplanten und so dringend nötigen Sanierungs- und Baumaßnahmen dadurch nicht zu sehr in die Zukunft verschoben werden. Die Qualität der Ausbildung unserer Schülerinnen und Schüler sollte unter den Sparmaßnahmen nicht leiden müssen.

Internationalisierung – Werteorientierung und Völkerverständigung fördern:

Schüleraustauschprogramme im Rahmen von Erasmus+ bieten, durch den interkulturellen Austausch und das Kennenlernen anderer Kulturen und Traditionen, Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, eine globale Perspektive zu erlangen und Toleranz sowie Respekt für andere Menschen und ihre Werte zu entwickeln.

Die B1 pflegt seit Jahren einen Schüleraustausch mit Kroatien und eine Schulpartnerschaft mit Österreich. Seit vergangenem Oktober hat die B1 eine Kooperationsvereinbarung mit dem Atlanta Technical College in Georgia/USA. Im

kommenden Schuljahr 2023/24 werden die ersten Auszubildenden aus den Berufsbereichen Anlagenmechanik und Mechatronik für zehn Tage nach Atlanta reisen. Auf diese interessante Erfahrung freuen sich sowohl die Auszubildenden als auch die begleitenden Lehrkräfte. Diese Austauschprogramme bieten eine einzigartige Gelegenheit, Werteorientierung und Völkerverständigung zu fördern. Durch den fortlaufenden Ausbau unserer Mobilitätsprogramme, werden wir weiterhin die Grundlagen für eine gemeinsame und friedliche Zukunft legen, in der interkulturelle Zusammenarbeit und Verständigung einen zentralen Platz einnehmen.

Dank an das Kollegium – Engagement und Fachlichkeit!

Ein besonderer Dank gebührt unserem sehr engagierten und kompetenten Kollegium, welches auch in diesem Schuljahr Außergewöhnliches geleistet hat. Ihr unermüdlicher Einsatz hat maßgeblich dazu beigetragen, dass unsere Auszubildenden auf die Anforderungen der Arbeitswelt vorbereitet wurden.

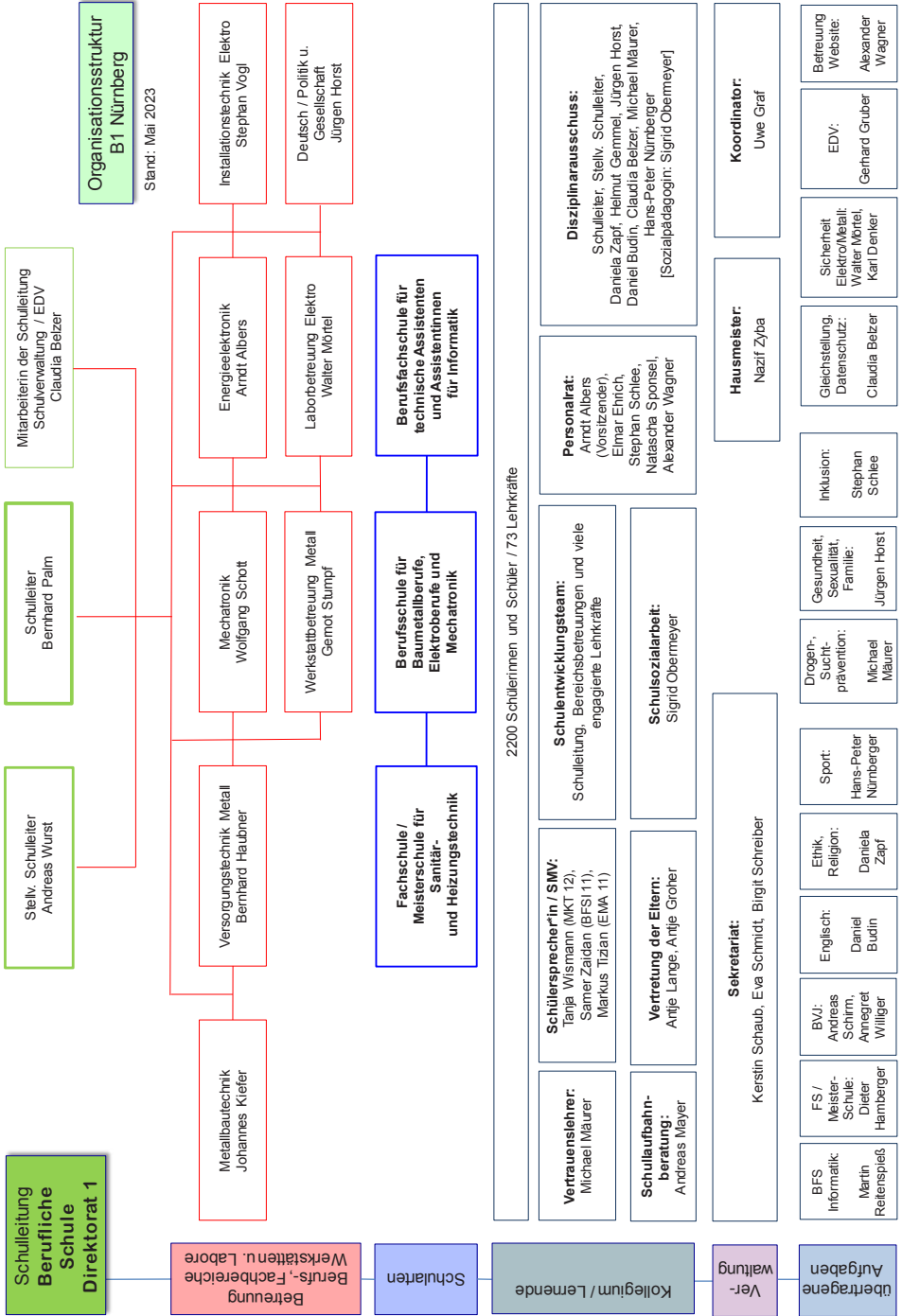
Dank für die gute Zusammenarbeit – Gemeinsam stark:

Neben dem Dank an unser Kollegium möchten ich auch den Ausbildungsbetrieben und den zuständigen Stellen unseren aufrichtigen Dank aussprechen. Die gute Zusammenarbeit zwischen Schulleitung, Kollegium, Ausbildungsbetrieben und zuständigen Stellen ist ein zentraler Baustein für den Erfolg unserer Lernenden. Durch den geschlossenen Einsatz ermöglichen wir ihnen eine fundierte Ausbildung und eine erfolgsversprechende Zukunft.

In diesem Sinne: Vielen Dank für Ihre Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen und viel Spaß beim Schmökern!

Mit herzlichen Grüßen

Bernhard Palm Schulleiter



Kollegium

ALBERS, Arndt	OStR	PALM, Bernhard	OStD
AURES-KLEINERT, Anita	OStRin	PALM, Harald	L BV
BADENBACH, Andreas	StRef	REINL, Andreas	OStR
BECK, Jürgen	OStR	REITENSPIESS, Martin	FOL
BELZER, Claudia	OStRin	SADOWSKI, Thomas	StR
BOCK, Sebastian	FL	SAUER, Norbert	FOL
BUDIN, Daniel	StR	SCHATZ, Peter	L BV
CZENTNÁR, Zsuzsanna	L BV	SCHIELE, Werner	L BV
DENKER, Karl	L BV	SCHIRM, Andreas	StR (MS)
DOBMEIER, Peter Ernst	StR	SCHLEE, Stephan	StR
EHRHARDT, Hans-Hermann	FL	SCHOTT, Wolfgang	OStR
EHRICH, Elmar	OStR	SIEMENS, David	StR
GEMMEL, Helmut	FOL	SCHWARZ, Stefan	FOL
GRUBER, Gerhard	StR	SCHWEIGHOFER, Peter	OStR
GÜNTHER, Roland	OStR	SIPPL, Robert	FOL
HAMBERGER, Dieter	FOL	SOLLFRANK, Dominik	FL
HAUBNER, Bernhard	StD	SPECK, Sebastian	StR
HESSE, Daniel	FL	SPONSEL, Natascha	StRin
HIESINGER, Frank	StR	STAFFA, Peter	FOL
HÖLLER, Werner	OStR	STIGLER, Timo	FL
HORST, Jürgen	OStR	STUMPF, Gernot	FOL
HUTFLES, Jürgen	FOL	VOGL, Stephan	StD
JERMAK, Andreas	OStR	WAGNER, Alexander	OStR
KIEFER, Johannes	StD	WARNECKE, Michael	OStR
KIPFSTUHL, ANDREAS	L BV	WEITZER, Manuel	FOL
KIRSCH, Rüdiger	FOL	WILLIGER, Annegret	OStRin
KISYMA, Johannes	StR	WÖHNER, Günter	FOL
KORKMAZ, Emrah	FL	WOLFF, Josse Aron	StR
KOSTIC, Peter	OStR	WURST, Andreas	StD
LÖDEL, Wolfgang	FL	ZAPF, Daniela	RLin
MATTERN, Markus	FOL	ZIEGLER, Bernd	FOL
MÄURER-GROCHOCKI, Michael	OStR	ZIEGLER, Gerald	L BV
MAYER, Andreas	OStR	ZIMMERMANN, Peter	FOL
MOLTER, Kevin	StR		
MÖRTEL, Walter	FOL		
MOTHES, Oliver	OStR		
NÜRNBERGER, Hans-Peter	OStR		
OBERMEYER, Sigrid	SozPädin		



Verabschiedung von unserer Kollegin

Wir verabschieden uns von unseren Kollegen und wünschen ihnen weiterhin alles Gute in ihrem beruflichen Werdegang bzw. wohlverdienten Ruhestand.



Daniel Budin



Norbert Röske

Neue Kollegen an der B1

Wir heißen alle neuen Kolleginnen und Kollegen herzlich willkommen an der B1.



Andreas Badenbach



Andreas Kipfstuhl



Thomas Sadowski



David Siemens



Annegret Williger

Werden Sie Mitglied im Förderverein der B1.



Der Förderverein der Beruflichen Schule 1 setzt sich die Förderung der Erziehung und der beruflichen Bildung zum Ziele.

Förderverein Berufliche Schule 1 mit Meisterschule für Sanitär- und Heizungstechnik und Berufsfachschule für technische Assistentinnen und Assisten für Informatik Nürnberg e.V.

Augustenstraße 30
90461 Nürnberg

www.b1.nuernberg.de



...die Adresse für
Fort- und Weiterbildung
rund um das

Elektrohandwerk



ZENTRUM FÜR ELEKTRO-
UND INFORMATIONSS-
TECHNIK NÜRNBERG

Schulentwicklung und Qualitätsmanagement

Es tut sich einiges an der B1

Der Alltag kehrt auch in die Schulentwicklung (SE) zurück. Nachdem in den letzten Jahren pandemiebedingt die Digitalisierung sowie die Professionalisierung der Lehrkräfte im Zentrum der Schulentwicklung stand, stellte das SE-Team dieses Schuljahr verstärkt die Wünsche des Kollegiums in den Mittelpunkt.

Um die Bedürfnisse des Kollegiums zu erkennen, wurden die Lehrerinnen und Lehrer der B1 bereits im letzten Schuljahr befragt, in welchen Bereichen sie Handlungsfelder für die Schulentwicklung sehen. Die ausführlichen Stellungnahmen wurden anschließend bearbeitet, diskutiert und zu Handlungsaufträgen zusammengefasst. In weiteren SE-Sitzungen wurden dann zu bestimmten Themen Arbeitskreise gebildet, die aktiv die Entwicklung in der Schule vorantreiben. Hier möchten wir, vom SE-Team, uns bei allen bedanken die sich für die Schulentwicklung engagieren.

Auch im Schulalltag spielen die Begriffe Resilienz, Gesundheit und Work-Life-Balance eine immer wichtigere Rolle. Um diesen Themen gerecht zu werden fand der diesjährige Bildungstag unter dem Motto „Gesund und munter an der B1“ statt. Die theoretischen Inhalte zur gesunden Ernährung und der Resilienz konnten durch externe Dozenten bestens abgedeckt werden. In der Tradition der beruflichen Bildung gab es neben dem theoretischen Teil auch viel Praxis. In diesem durften sich die Kolleginnen und Kollegen bei diversen Rückenschulungen, beim Yoga oder im Fitnessraum der B1 „Muscle-Beach“ verausgaben. Die absoluten Highlights des Tages waren wie immer die Pausen. Der im Alltag so schwierige kollegiale Austausch konnte bei bestem Fair-Trade-Biokaffee und kulinarischen Köstlichkeiten des selbst zubereiteten Buffets ungestört und ausführlich stattfinden.

Natürlich reicht es nicht, das Thema „Resilienz und Gesundheit“ nur an einem Bildungstag aufzugreifen. Um Nachhaltigkeit zu gewährleisten, haben wir weitere Fortbildungen und Workshops organisiert. Neben einem Yogakurs - diesmal für Fortgeschrittene - fand eine Fortbildung zum Umgang mit verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern und zur Deeskalation statt. Gerade die Praxisbeispiele und das Besprechen der eigenen Fälle war für alle Teilnehmenden sehr gewinnbringend. Auch im nächsten Schuljahr werden zum Thema Resilienz und Gesundheit weitere Veranstaltungen angeboten.

Erfreulich war es dieses Jahr auch, dass das NQS-Forum endlich wieder statt-

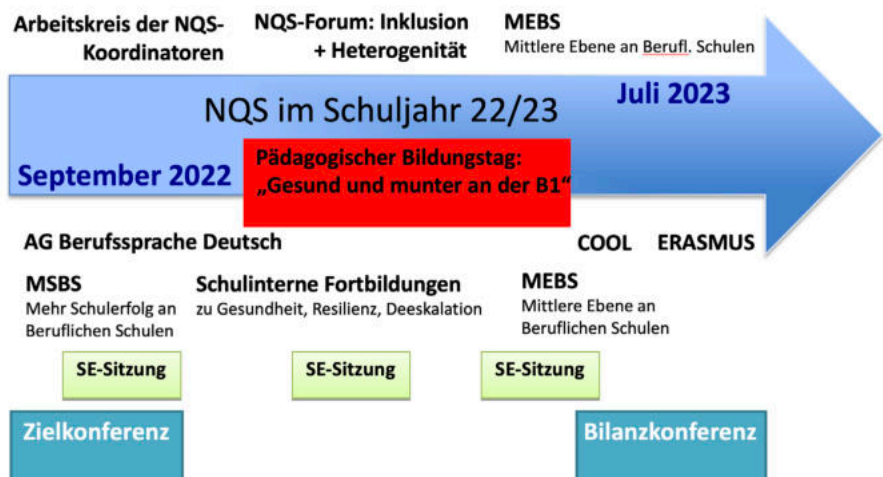
finden konnte. Neben dem SE-Team nahmen hier auch weitere interessierte Kolleginnen und Kollegen der B1 teil. In den verschiedenen Fachvorträgen wurde erörtert, welche Möglichkeiten wir haben, mit zunehmender Heterogenität der Lernenden umzugehen. Desweiteren wurde aufgezeigt, wie eine sinnvolle Inklusion an der Berufsschule gelingen kann.

Auch die Berufs- und Fachbereiche beteiligen sich aktiv an der Unterrichts- und Schulentwicklung. Das COOL-Team hat dieses Jahr das Projekt Netiquette weiter ausgearbeitet. Neben den theoretischen Inhalten zum Verhalten im Internet gibt es jetzt auch Expertenvorträge und einen Austausch zwischen Lernenden und z.B. Jugendrichterinnen und -richtern über die Gefahren und mögliche Folgen bei Fehlverhalten im Internet.

Im Metallbereich haben sich mehrere Kolleginnen und Kollegen zusammengefunden und einen Workshop zur Digitalisierung des Unterrichts organisiert. Unterrichtsstunden wurden gemeinsam erstellt, digitalisiert und durch verschiedenste Medien für die Lernenden interessant und anschaulich gestaltet.

Das SE-Team bedankt sich bei allen Kolleginnen und Kollegen und freut sich, auch zukünftig die Qualität im Unterricht und an der Schule gemeinsam mit euch steigern zu können.

Kevin Molter, Andreas Wurst



Jetzt durchstarten - mit der richtigen Ausbildung!



Mit uns startest Du in Deine berufliche Zukunft! Deine Berufsberatung berät Dich gerne! Infos und Terminvereinbarung unter: 0800 / 4 5555 00*

Es gibt nur einen Weg zum richtigen Beruf: Deinen eigenen!

Ein Mädchen kann nicht programmieren? Und ein Junge kein Pharmazeutisch technischer Angestellter sein? Vergiss Rollenklischees und lerne Menschen kennen, die genau das machen!

Infos unter: <http://dasbringtmichweiter.de/typischich>

Wir unterstützen Dich vor und während Deiner Ausbildung.

Gerne helfen wir Dir dabei, den Beruf zu finden, der typisch für Dich ist!

- Freie Ausbildungsstellen
- Bewerbungstipps
- Förderangebote der Berufsberatung

Finde bei über 150 Ausbildungsberufen in der Region den für Dich passenden.

*Dein Anruf ist kostenlos, aber nicht umsonst!



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Nürnberg

bringt weiter.

Berufe im Überblick

Elektroberufe

- Elektronikerin und Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
- Elektronikerin und Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik (HWK)
- Elektronikerin und Elektroniker für Automatisierungstechnik
- Elektronikerin und Elektroniker für Betriebstechnik
- Elektronikerin und Elektroniker für Gebäude- und Infrastruktursysteme
- Elektronikerin und Elektroniker für Geräte und Systeme
- Elektronikerin und Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik (IHK)
- Industrieelektrikerin und Elektroniker Fachrichtung Betriebstechnik
- Industrieelektrikerin und Elektroniker Fachrichtung Geräte und Systeme
- Elektroanlagenmonteurin und Elektroanlagenmonteur

Mechatronik

- Mechatronikerin und Mechatroniker

Metallberufe

- Anlagenmechanikerin und Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Anlagenmechanikerin und Anlagenmechaniker Versorgungstechnik
- Fachkraft für Metalltechnik, Fachrichtung Konstruktionstechnik
- Klempnerin und Klempner (Flaschnerin und Flaschner)
- Konstruktionsmechanikerin und Konstruktionsmechaniker
- Metallbauerin und Metallbauer

Berufsfachschule für technische Assistentinnen und Assistenten für Informatik

Fachschule für die Meisterausbildung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnikhandwerk

Praxisklassen Elektro- und Metalltechnik Fachoberschule (FOS)

Zusätzliche Angebote

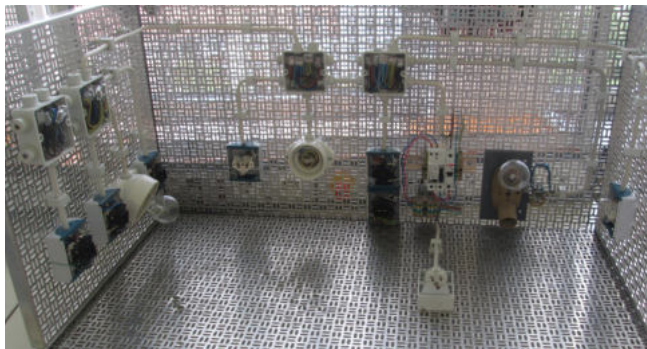
- Berufsvorbereitungsjahr - Technik (BVJ)
- Praxis Mittelschule

Neues aus den Berufsbereichen

EFE – Energie- und Gebäudetechnik

Organisation

Im Berufsbereich Energie- und Gebäudetechnik befinden sich in diesem Schuljahr ca. 400 Schülerinnen und Schüler aus knapp 200 Ausbildungsbetrieben. Die Azubis sind verteilt auf elf Klassen des Berufes Elektronikerin und Elektroniker



Übung zum Aufbau von Verteilern und Schaltungen (Bild: Stephan Vogl)

Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik (EFEG) und drei Klassen des Berufes Elektroanlagenmonteurin und -monteur. Durch die ungebrochen hohen Ausbildungszahlen des Elektrohandwerks in Nürnberg ist es uns möglich, die Elektronikerinnen und Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik schon ab der 10. Jahrgangsstufe in eigenen Klassen zusammenzufassen und somit bereits in der Grundstufe spezieller auf die Erfordernisse des Berufes einzugehen. Den Beruf der Elektroanlagenmonteurin und -monteurs beschulen wir ab der elften Klasse im Bayernsprengel. Jeweils ein Team aus Lehrkräften im Theorie- und Praxisunterricht begleitet die Auszubildenden während ihrer gesamten Schulzeit. Verschiedene Projekte werden in den Jahrgangsstufen 10 bis 12 durchgeführt und vertiefen den Praxisbezug.

Unterricht

Unterrichtsinhalte werden an praxisnahen Aufgabenstellungen in 13 Lernfeldern vermittelt. Dazu wird in den Jahrgangsstufen 10, 11, 12/13 ein didaktischer Jahresplan umgesetzt, der die verschiedenen fachlichen und sozialen Kompetenzen miteinander verknüpft und den Einsatz digitaler Medien vorsieht.

Ziel unseres Unterrichtes ist es, selbständige Gesellinnen und Gesellen heranzubilden, die sich auch nach ihrer Ausbildung in einer ständig veränderlichen „technischen Welt“ weiterbilden können.

Zusammenarbeit mit Innungen, Betrieben und Eltern

Auch in diesem Schuljahr fand eine Betriebe-Sprechwoche statt. Betriebe konnten hier einen Termin vereinbaren, um direkt, telefonisch oder meist mittels Videokonferenz den Kontakt zu den Lehrenden zu suchen.

Für Eltern wurde ein Elternsprechtag angeboten, um auch den schulischen Ausbildungsplatz ihres Kindes kennenzulernen.

Durch die Zusammenarbeit von Lehrkräften, zuständigen Stellen (Kammern und Innungen) und Firmen im Prüfungsausschuss, findet ein reger Informationsaustausch statt.

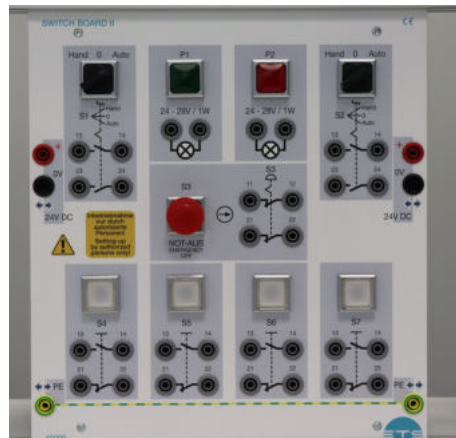
Projekte im Berufsbereich

10. Jahrgangsstufe: Einstiegsprojekt Elektrogrundlagen

In der Jahrgangsstufe 10 wurde in diesem Schuljahr erstmals in den ersten beiden Schulwochen das „Einstiegsprojekt Elektrogrundlagen“ durchgeführt. In kompakter und zusammenhängender Form erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler im Klassenzimmer Themen zu Maßeinheitenvorsätzen, Bedienung des wissenschaftlichen Taschenrechners, Strom, Spannung, Widerstand, Ohm-Gesetz sowie Reihen- und Parallelschaltung, etc. Eingesetzt wurde dabei auch das neue Unterrichtsmaterial von Festo.

11. Jahrgangsstufe: Projekt Techno-Camp

Mit den 11. Klassen besuchten wir – soweit im Zeitfenster an der Schule anwesend – die Fachmesse ELTEC 2023. In Zusammenarbeit mit der Elektroinnung und einigen ausstellenden Firmen zeigten die Lernenden ihre praktischen und theoretischen Kenntnisse im Projekt „Techno-Camp“. Beim Techno-Camp mussten die „elektrotechnischen Experten von Morgen“ verschiedene Aufgaben und Arbeiten durchführen und konnten sich untereinander messen. Für die erfolgreiche Teilnahme gab es für die Auszubildenden ein Zertifikat sowie Geschenke und Gutscheine.



Switchboards für Übungen in den Laboren (Bild: Daniel Budin)

12. Jahrgangsstufe: Projekt Kommunikationstechnik

In der Jahrgangsstufe 12 führten wir wieder ein Projekt aus dem Bereich der Kommunikationstechnik (Funk, Antennen, Pegel, Netzwerke drahtlos/drahtgebunden) durch, welches in Kombination und im Rahmen des Europatags der Schulstationen stattfand. Zugleich nahmen wir an der Europameisterschaft der Schulfunkstationen teil. Es waren eine Sende-/Empfangsanlage mit z.T. selbst gebauten Antennen, PCs und ein kleines Netzwerk aufzubauen und in einer bestimmten Zeit möglichst viele Entfernungskilometer mit möglichst vielen Amateurfunk und Amateurausbildungsfunkverbindungen drahtlos zu überbrücken. Die Verbindungen wurden dokumentiert und anschließend ausgewertet.

Arbeitsgemeinschaft Funk und Elektronik

In der AG Funk und Elektronik engagieren sich interessierte Schülerinnen und Schüler im Bereich Elektronik und Funktechnik außerhalb der regulären Unterrichtszeit. In diesem Schuljahr konnten wir wieder verstärkt innerhalb der AG arbeiten, da die pandemiebedingten Beschränkungen aufgehoben waren. Angefangen vom Erlernen des Lötens anhand einfacher Bausätze (mit Zertifikaten wie den Löt diplomen des DARCS oder AATiS e.V.) bis zum Aufbau komplexer Bausätze (Roboterfahrzeug, Weltempfänger, Geigerzähler, etc.) ist hier ein Einstieg in die Welt der „Elektronik der kleinen Bauteile“ möglich. Außerdem wird an unserer Amateurfunkschulstation weltweiter Ausbildungsfunkbetrieb durchgeführt und an Funkwettbewerben teilgenommen. An der Schulfunkstation führen wir analogen und digitalen Funk in Form von UKW-FM-Sprechverbindungen, SSB-Kurzwellen-Sprechverbindungen aber auch Betrieb in digitalen Betriebsarten wie PSK31, Funkfern schreiben RTTY und natürlich der derzeit populären Digitalbetriebsart FT8 durch. Nebenbei können die Unterrichtsinhalte z.B. aus dem Fach Kommunikationstechnik in Theorie und Praxis vertieft werden. Der Erwerb einer eigenen Zulassung zum Amateurfunkdienst – als weitere elektrotechnische Qualifikation - soll bei den Auszubildenden angeregt werden.

Ausstattung der Theorie-Räume in der 7. Etage mit iPads

Seit Mitte des Schuljahres 2022/23 kann im Theorieunterricht in der 7. Etage auf einen Satz mit 16 iPads zurückgegriffen werden. Damit ist die Sanierung und Modernisierung der beiden IFUs 703 und 704 nun weitgehend abgeschlossen.

Stephan Vogl (Berufsbereichsbetreuer Elektronik für Energie- und Gebäudetechnik)



Bildung mit Energie
ENTDECKEN, ERFORSCHEN, ERLEBEN

Macht euch schlau!

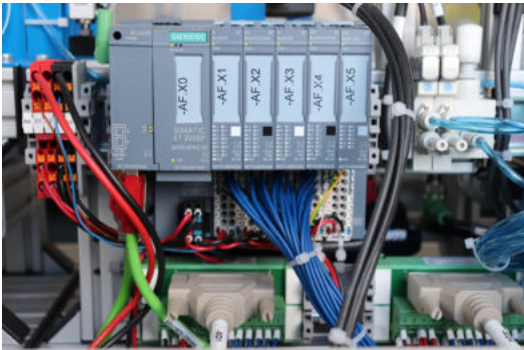
Energie entdecken, erforschen und erleben mit der LEW-Bildungsinitiative 3malE. Profitiert von unseren Bildungsangeboten und erweitert euer Energiewissen!

Infos unter www.lew-3malE.de

EEE – Energieelektronik

Wieder geht ein Schuljahr dem Ende entgegen. Für die meisten Schülerinnen und Schüler sollte dieses Jahr – nach den besonderen Schuljahren während der Corona-Pandemie – ein ganz normales Schuljahr werden. Aber wie so häufig im Leben, entwickeln sich die Dinge anders als man denkt.

Neben alltäglichen Problemen bei der Parkplatzsuche rund um die B1, oder der verspäteten Tram oder U-Bahn (kann beides durch etwas früheres Aufbrechen entschärft werden) gab es auch besonders bedeutsame Termine. So etwa die Zwischen- und Abschlussprüfungen.



Automatisierungstechnik (Bild: Daniel Budin)

Für jene Lernenden, die heuer im letzten Ausbildungsjahr sind, oder vor der Teil-1-Prüfung bzw. vor der klassischen Zwischenprüfung stehen, zeigte sich teilweise, dass noch einiges Wissen oder einige Übungen fehlten, um sich diesen Herausforderungen zu stellen. Wer sich rechtzeitig vor den Prüfungen über die Anforderungen Gedanken gemacht und sich entsprechend vorbereitet hat, konnte sicherlich die Defizite ausgleichen und zuversichtlich den Prüfungen entgegensehen und entsprechende Ergebnisse erzielen.

Für jene Lernenden, bei den die Prüfungen nicht mit dem gewünschten Erfolg abgeschlossen werden konnten, gibt es jedoch auch Trost und Hoffnung. Hoffnung, wenn es eine Teil-1-Prüfung oder Zwischenprüfung war, dass sich die Leistungen bis zur Abschlussprüfung steigern lassen und der erfolgreiche Abschluss die wahren Fähigkeiten der Lernenden zeigt. Trost, wenn die Ergebnisse der Abschlussprüfung nicht so waren wie erhofft, dass auch ein nicht hervorragender Abschluss die Qualifikationen zu einer Facharbeiterin oder zu einem Facharbeiter bestätigen – und diese werden gebraucht!

Somit gratulieren wir jenen Lernenden, die ihre Ausbildung abgeschlossen haben und wünsche den anderen Lernenden ausreichendes Durchhaltevermögen, um sich einer Wiederholungsprüfung oder den noch bevorstehenden Prüfungen zu stellen. Das Team aus Lehrerinnen und Lehrern des Berufsbereichs Energieelektronik (EEE) unterstützt sie weiterhin gerne auf diesem Weg.

Arndt Albers (Berufsbereichsbetreuer Energieelektronik)



WIR STELLEN EIN!

Elektroanlagenmonteure (m/w/d)

Anlagenmechaniker (m/w/d)

Die BSS Brandschutz Sichelstiel GmbH ist spezialisiert auf die Planung, Montage und Wartung von Feuerlösch- und Brandmeldeanlagen im industriellen Anlagenbau.

Zum weiteren Leistungsangebot der BSS-Sichelstiel Firmengruppe gehören die Bereiche Sonderlöschanlagen, Anlagenbau, Behälterbau, Montage und IT. In der gesamten Firmengruppe sind derzeit ca. 560 Mitarbeiter beschäftigt.

Lust auf einen abwechslungsreichen Job mit Zukunftsperspektive sowie persönlichen Entwicklungs- und Aufstiegschancen? Dann werde Teil unseres Teams und bewirb Dich unter <https://www.bss-sichelstiel.de/karriere/>

www.bss-sichelstiel.de

BSS Sichelstiel
Firmengruppe

TEM – Mechatronik

Organisation

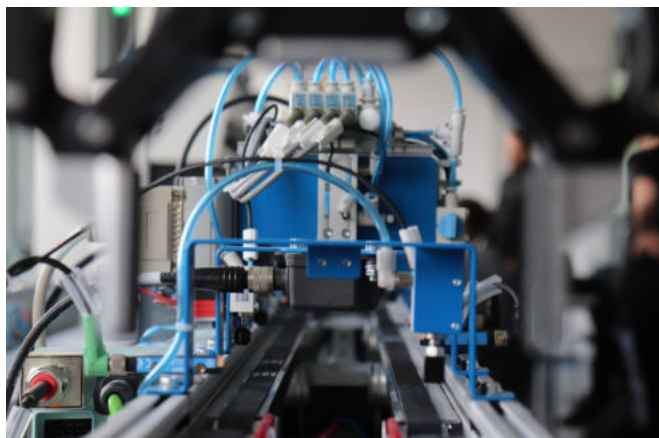
Seit dem Schuljahr 2018/19 umfasst der Fachbereich Mechatronik fünf vollständige Blockspalten mit jeweils aufsteigenden Klassen der Jahrgangsstufen 10, 11, 12 und 13. Einige Signale aus den Ausbildungsbetrieben deuten darauf hin, dass evtl. im kommenden Schuljahr eine sechste 10.Klasse hinzukommen könnte. Weitere Beschulungsorte für die Ausbildung der Mechatronikerinnen und Mechatroniker in Mittelfranken sind Ansbach, Erlangen und Lauf. Seit Juli 2011 gibt es eine neue Prüfungsordnung für Mechatronikerinnen und Mechatroniker. Im April 2013 fand erstmalig die Prüfung Teil 1 und im Mai 2014 die Prüfung Teil 2 nach dieser neuen Verordnung statt. Seit Februar 2018 ist ein neuer Rahmenlehrplan in Kraft. Demzufolge wurde im Oktober 2018 die für Bayern gültige Lehrplanrichtlinie überarbeitet, die mit Beginn des Schuljahres 2018/19 in den Klassen aufsteigend umgesetzt wurde.

Projekte

Nach dem Ausfall aller Projekte während der Corona-Zeit, können Projekte wieder stattfinden. Insbesondere wird auch das Projekt TEAMTRAIN wieder in Kooperation mit den dualen Partnern durchgeführt.

Zusammenarbeit mit Eltern und dualen Partnerinnen und Partnern

Die Zusammenarbeit wurde in diesem Schuljahr nicht mehr durch jeweils geltende Corona-Regelungen beeinflusst. Der Elternsprechtag fand wieder in Präsenz statt. Den dualen Partnerinnen und Partnern wurde eine Firmensprechwoche angeboten, in der sie je nach ihren eigenen Wünschen mit den Lehrkräften



Aufbau der Smart Factory (Bild: Daniel Budin)

telefonisch oder über digitale Wege in Kontakt treten konnten, um sich über die Leistungen der Azubis bzw. über Fragen der Ausbildung auszutauschen. Gemäß den Rückmeldungen wurde dies gerne angenommen und sehr positiv bewertet. Auch war es wieder

möglich, dass Lehrkräfte Ausbildungsbetriebe besuchen konnten. Die Korrekturen und die Überarbeitung von Lösungsvorschlägen der Facharbeiterprüfung fanden auch heuer wieder an der B1 in Präsenz ohne Einschränkungen statt.

Die lange Zeit des Distanzunterrichts während der Corona-Zeit hat eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig eine funktionierende digitale Infrastruktur im privaten, schulischen aber auch im industriellen Umfeld ist. An der B1 schreitet die Digitalisierung auch im Fachbereich weiter voran. Im Laufe des Schuljahres wurden in den meisten Klassenräumen Dongles an den Beamern installiert, um sie drahtlos mit Tablets bzw. PCs koppeln zu können. Dadurch lässt sich die Nutzung privater bzw. die von der Stadt zur Verfügung gestellten Dienstgeräte weiter optimieren. Vermutlich werden auch die im Rahmen von Industrie 4.0 angestoßenen Prozesse zur Digitalisierung wieder mehr Fahrt aufnehmen, die durch den Fokus auf die Pandemie in der Wahrnehmung etwas in den Hintergrund gerückt sind. Mechatronikerinnen und Mechatroniker haben hier u.a. in den Bereichen Vernetzung, IT-Sicherheit und Programmierung neue, interessante und zukunftssichere Aufgabengebiete. Auch zeigt sich bereits jetzt, dass in der Industrie durch die beginnende Energiewende weitere Fachkräfte aus der Mechatronik dringend gebraucht werden.

Wolfgang Schott (Berufsbereichsbetreuer Mechatronik)

Berufsbereich Metallbautechnik

In der Metallbautechnik befassten wir uns dieses Jahr mit folgenden Themen:

Neben der Digitalisierung und der Ergänzung des didaktischen Jahresplanes beschäftigten wir uns in der Abteilung mit dem Umbau der Werkstätten und der angrenzenden Hallen. In weiteren Sitzungen wurde sich mit den Planungen auseinandergesetzt. Erste Schritte waren die Bestandsaufnahme und die Planung der Gebäude. Die Ergebnisse der Planungen wurden in eine Baudatenbank eingepflegt und bei der Regierung eingereicht. Die Regierung muss nun entscheiden, was und wieviel bezuschusst wird. Wann mit dem Bau begonnen wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden.

Weiterhin sinkende Auszubildendenzahlen: Die Fachabteilung für Metallbautechnik hat derzeit acht Fachklassen mit 160 Schülerinnen und Schülern. Im Schuljahr 2022/23 unterrichten 15 Lehrkräfte in der Abteilung. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler ist im Vergleich zum Vorjahr etwas zurückgegangen. Die Abteilung gliedert sich Teams aus Lehrenden je nach Beruf. Die Teams kooperieren mit den entsprechenden Betrieben sowie Ausbilderinnen und Ausbildern auf verschiedenen Ebenen. Dies geschieht bei der Teilnahme an Prüfungen sowie bei Prüfungskorrekturen, bei Treffen an der Schule oder im Ausbildungsbetrieb. Weiterhin wird durch gemeinsame Fortbildungen sowie bei der Präsentation von Schulprojekten der gute Kontakt zwischen den Ausbildungsbetrieben und den Lehrkräften intensiviert.

Konzept Metallbautechnik

In enger Zusammenarbeit mit Industrie und Handwerk fördern wir die individuellen Begabungen und Interessen unserer Auszubildenden, damit diese ihr individuelles berufliches Ziel erreichen.

Unsere Leistungen und Schwerpunkte sind:

- Wir unterrichten praxisorientiert und nach neusten Methoden
- Wir fördern die Teamfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler durch fächerübergreifenden und projektbezogenen Unterricht
- Wir bereiten alle Schüler*innen auf konkrete betriebliche Bedingungen vor
- Wir vermitteln mathematische und naturwissenschaftliche Sachverhalte berufsbezogen
- Durch Evaluation entwickeln wir uns ständig weiter



Die Schülerinnen und Schüler werden umfassend gefördert indem sie planen und optimieren, und Montage- und Fertigungsabläufe überwachen. Zudem dokumentieren und präsentieren sie ihre Planung und Arbeitsschritte und arbeiten stets mit den neusten Technologien (Industrie 4.0).

Inhaltlich werden bei der Lernortkooperation neben der Anlage von solidem Fachwissen folgende Qualifikationen stärker betont: Berufsübergreifendes vernetztes Denken, Teamfähigkeit, kritisches Mitdenken, kreatives Mitgestalten und die Bereitschaft, bei hoher Flexibilität berufliche Verantwortung zu übernehmen.

Ausbildungsberufe in der Metallbautechnik

Dreieinhalbjährige Berufsausbildungen:

- Konstruktionsmechanikerinnen und -mechaniker
- Metallbauerinnen und -bauer
- Anlagenmechanikerinnen und -mechaniker (nur 10. Klasse)
- Klempnerinnen und Klempner

Zweijährige Berufsausbildung:

- Fachkraft für Metalltechnik, Fachrichtung Konstruktionstechnik

Johannes Kiefer (Berufsbereichsbetreuer Metallbautechnik)

MAS – Berufsbereich Versorgungstechnik Metall

Unterrichtsorganisation

Der Berufsbereich Versorgungstechnik beschult im Schuljahr 2022/23 insgesamt 17 Fachklassen mit ca. 430 Auszubildenden im Beruf der Anlagenmechanikerin und des Anlagenmechanikers für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik in fünf Blockspalten. Erfreulicherweise ist die Zahl der Lernenden im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleichgeblieben. Zudem konnten die Klassenstärken in den 10. und 11. Klassen erheblich verkleinert werden.

Das aus ca. 20 Kolleginnen und Kollegen bestehende Team unterrichtete in den jeweiligen Jahrgangsstufen nach abgestimmten Stoffverteilungsplänen. In Berufsbereichskonferenzen und Abstimmungsgesprächen in Teamsitzungen arbeiteten die Teams an der stetigen qualitativen Verbesserung des Unterrichts, wobei die Abstimmung innerhalb der Lernfelder im Fachunterricht ein immer wichtiger werdendes Element der pädagogischen Arbeit wird.

Dazu ist eine funktionierende und verlässliche Kommunikationskultur unter den Kolleginnen und Kollegen wichtig.

Leider erhalten wir als Berufsschule keine Ergebnisse mehr über das Abschneiden unserer Lernenden in der GP Teil 1 und Teil 2. Das gezielte Reagieren darauf im Unterrichtsalltag ist im Rahmen einer Steigerung bzw. Verbesserung der Unterrichtsqualität schlichtweg nicht mehr möglich. Nichtsdestotrotz versuchen wir nicht zuletzt über Schülerfeedbacks herauszufinden, wie die Schülerinnen und Schüler ihren Unterricht bei der jeweiligen Lehrkraft erleben.

Bei der Umsetzung der neuen Lehrplanrichtlinie geht es neben der fachlichen Kompetenz noch um weitere Fähigkeiten, wie z.B. der Sozial- und Methodenkompetenz, die als gleichrangig anzusehen sind und in der Unterrichtsplanung definiert und verankert werden. Weiterhin in den Fokus gerückt ist das Thema Berufssprache Deutsch sowie die Medienkompetenz aller Beteiligten.

Die Berufsausbildung trägt einer sich wandelnden Arbeitswelt Rechnung. Sie dient der Vermittlung der notwendigen beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, zusammen auch „berufliche Handlungsfähigkeit“ genannt.

Die Kolleginnen und die Kollegen im Berufsbereich sind als Prüfungsausschussmitglieder der HWK mit Aufsicht, Bewertungen und Korrekturen betraut. Auch bei der Erstellung von landesweiten Prüfungen beim Fachverband SHK Bayern in München wird die B1 als kompetenter Partner geschätzt.

Bernhard Haubner (Berufsbereichsbetreuer Versorgungstechnik Metall)

Innung für Spengler-, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Schweinfurt - Main - Rhön

- SHK-Bildungszentrum und Bundesleistungszentrum -



Ausbildungsberufe:

- Anlagenmechaniker/in

Fachrichtung:

- Heizungstechnik
- Sanitärtechnik
- Lüftungs- und Umwelttechnik
- Erneuerbare Energien und Umwelttechnik

- Klempner/in – Spengler/-in

Weiterbildung:

- SHK-Kundendiensttechniker/in
- Elektrofachkraft SHK
- Fachbetriebsschulung WHG
- Wilo-Brain-Center
- SHK-Fachkraft für Hygiene in der Trinkwasserinstallation
- Lehrgang „Großer Kälteschein“
- Firmenschulungen

Beratung für Innungsmitglieder:

- Technik
- Recht
- Ausbildung
- Weiterbildung

Bundesleistungszentrum:

- EuroSkills / WorldSkills
- Rothenberger Meisterpreis

Innung für Spengler-, Sanitär- Heizungs- und Klimatechnik Schweinfurt - Main - Rhön

- SHK-Bildungszentrum und Bundesleistungszentrum -

Matthäus-Stäblein-Str. 5 • 97424 Schweinfurt/Am Hainig

Tel: 09721/471526 • Fax: 09721/471529

E-Mail: info@shk-schweinfurt.de • www.shk-schweinfurt.de

Fachbereich Deutsch und Politik und Gesellschaft

Organisation

Im Schuljahr 2022/23 unterrichteten 17 Lehrerinnen und Lehrer Deutsch bzw. Politik und Gesellschaft. Viele der Kolleginnen und Kollegen sind wie in den Vorjahren auch in anderen Fachgruppen im Theoriebereich eingesetzt und organisatorisch eingebunden.

Unterricht

Gerade die sprachlichen Leistungen der Schülerinnen und Schüler sind je nach Klassenzusammensetzung an der B1 sehr heterogen. Dies erfordert nicht nur für den Unterricht in den Fächern Deutsch und Politik und Gesellschaft im Hinblick auf die Unterrichtsgestaltung besondere didaktische Anforderungen, um den unterschiedlichen Kenntnissen gerecht werden zu können. Deshalb wurde auch im laufenden Schuljahr an dem Unterrichtskonzept Berufssprache Deutsch weitergearbeitet.

Projekte

Nach den Einschränkungen in Hinblick auf schulische Exkursionen während der Corona-Pandemie konnte im Schuljahr 2022/23 endlich wieder eine Fahrtenwoche zu der KZ-Gedenkstätte in Flossenbürg angeboten werden. Vorab wurden die beteiligten Klassen im PuG-Unterricht über die menschenverachtende Herrschaftsideologie des Nationalsozialismus aufgeklärt. Anschließend fuhren die Klassen zur Gedenkstätte nach Flossenbürg, wo sich die Schülerinnen und Schüler bei Führungen durch die Gedenkstätte ein erschütterndes Bild machten.

Eingebunden in die aktuelle Tagespolitik fanden an der B1 eine Vielzahl von kleineren Projekten in unterschiedlichen Abteilungen und Klassen statt.

Jürgen Horst (Fachbereichsbetreuer Deutsch und Politik und Gesellschaft)

Fachbereich Englisch

Organisation

Im Schuljahr 2022/23 deckten insgesamt vier Lehrkräfte den Englischunterricht an der B1 ab. Von diesen kommt die Mehrheit direkt aus dem Fachbereich Elektro. Um die Verknüpfung zum Fachunterricht noch besser zu koordinieren und die Unterrichtsqualität zu steigern, werden in regelmäßigen Abständen Fachkonferenzen abgehalten, in denen sich die Lehrkräfte untereinander austauschen können und Fachinterna aufeinander abgestimmt werden.



Auf Fachbereichsausflug in Bamberg mit englischer Stadtführung (Bild: Daniel Budin)

Unterricht

Englisch ist eine der meistgesprochenen Sprachen weltweit, dient als internationale Verkehrssprache und ist somit auch aus der heutigen Berufswelt nicht mehr wegzudenken. Daher ist das Fach Englisch auch ein fester Bestandteil des Lehrplans für das berufliche Bildungswesen und wird an der B1 in den Berufsbereichen Energieelektronik, Energie- und Gebäudetechnik, Mechatronik und Informatik unterrichtet, um die Schülerinnen und Schüler auf einen internationalen Arbeitsmarkt vorzubereiten.

Da der Englischunterricht an beruflichen Schulen berufsbezogen ist, bekommen hier die Schülerinnen und Schüler die fremdsprachlichen Kompetenzen und Fertigkeiten vermittelt, die sie für die Kommunikation in einer immer internationaleren Arbeitswelt benötigen. Diese reichen vom bloßen Verstehen von Schriftstücken und mündlichen Anweisungen, bis hin zur Präsentation komplexer fachlicher Sachverhalte auf Englisch.

Zudem besteht für die Schülerinnen und Schüler der B1 die Möglichkeit, an der KMK-Fremdsprachenzertifikatsprüfung teilzunehmen, um sich ihre Kenntnisse in der Fachsprache Englisch auf den CEFR-Niveaustufen B1 oder B2 bescheinigen zu lassen.

Daniel Budin (Fachbereichsbetreuer Englisch)

Fachbereich Sport

Organisation

Im Schuljahr 2022/2023 unterrichten zwei Lehrkräfte Sport an der B1. Hierfür standen uns die eigene Turnhalle mit angrenzendem Hartplatz und die Sporthalle der B4 in der Schönweißstraße zur Verfügung.

Unterricht

Die Kollegen der B1 richten sich im Unterricht an dem Lehrplan des ISB vom Juli 2019, damit Schülerinnen und Schüler die Handlungskompetenz als zentrales Ziel des Sports erreichen. Sportliche Bewegungs- und Handlungsaufgaben sind dabei zielgerichtet, situationsbedingt und verantwortungsbewusst sowie alleine und im Team zu lösen.

Regeln zu akzeptieren und für bestimmte Situationen zu optimieren sind ebenso wichtig wie die Fähigkeit, eigene und fremde Fähigkeiten einzuschätzen. Fairness und Respekt sind dabei wesentliche Säulen.

Verschiedene Kompetenzbereiche – Gesundheit, Leistung und Leistungsbereitschaft, Kommunikation und Kooperation, Wahrnehmungsfähigkeit etc. – werden in sportlichen Handlungsfeldern und deren Inhalten – Laufen, Springen und Werfen, Spielen und Weiteifern mit und ohne Gerät etc. – erworben.

Projekte

Der Förderantrag “MUSCLE BEACH” wurde im letzten Schuljahr in die Tat umgesetzt. Auszubildende der B1 und das Hausmeister-Team unterstützten die Fachschaft Sport bei der Realisierung der Pläne. Dabei konnten bereits Räumlichkeiten neu strukturiert und so ein großzügiger Raum in der Nähe des Sportplatzes für den zukünftigen Bewegungsbereich geschaffen werden. Wir gehen davon aus, dass die Eröffnung des Raumes und somit die Erweiterung des Sportangebotes im kommenden Schuljahr erfolgen wird.



Ausstattung am Muscle Beach der B1 (Bild: <https://www.sport-thieme.de/Fitnessgeräte/Hanteln/Hantelsets/art=2775500>)

Hans-Peter Nürnberger (Fachbereichsbetreuer Sport)

Fachbereich Religion und Ethik

„Der [Ethik]unterricht soll wertereinsichtiges Urteilen und Handeln fördern. Er unterstützt die jungen Menschen auf ihrer Suche nach weltanschaulicher und moralischer Orientierung in einer sich stets verändernden Welt. Dazu stellt er ihnen grundlegende Theorien und Entwürfe vor, die aus einer langen Entwicklung philosophischen Denkens und wissenschaftlichen Forschens hervorgegangen sind. Unter Einbeziehung dieser und ihrer eigenen Vorstellungen kommen die Schülerinnen und Schüler zu einem Bild von einem guten und gerechten Leben - sowohl in Bezug auf das Individuum als auch auf die Gemeinschaft.“ (Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Lehrplan für die Berufsschule und die Berufsfachschule, Unterrichtsfach: Ethik, 2021, S.7)

„Den Mittelpunkt des Unterrichts bilden elementare Lebensfragen der Schüler und Schülerinnen in ihrem wechselseitigen Bezug zu zentralen christlichen Glaubensinhalten. Die Lernenden entwickeln individuelle, reflektierte Standpunkte und Werthaltungen. Ihre sozialen Kompetenzen festigen sich im Zusammentreffen mit anderen Erfahrungen und Positionen innerhalb der Lerngruppe.“ (Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Lehrplan für die Berufsschule und die Berufsfachschule, Evangelische Religionslehre, 2013, S.10)

„Religiöse Erziehung und Bildung basieren auf der Selbsttätigkeit der Schüler und Schülerinnen. Deshalb orientiert sich der Unterricht [...] nicht allein an messbaren Ergebnissen, sondern er ist auch als kommunikatives Handeln zu verstehen und zu gestalten.“ (Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Lehrplan für die Berufsschule und die Berufsfachschule, Katholische Religionslehre, 2013, S.)

Die drei obenstehenden Auszüge aus den jeweiligen Lehrplänen, die dem Religions- und Ethikunterricht zugrunde liegen, machen unseren pädagogischen Ansatz an der B1 deutlich: Es geht um Werteorientierung und um Anleitung zu einem gelingenden Leben. Es sollen dabei stets existentielle Fragen aufgegriffen werden, welche die Schülerinnen und Schüler aktuell beschäftigen. Eines der wichtigsten Instrumente ist die offene Kommunikation innerhalb der Gruppe.

Daniela Zapf (Fachbereichsbetreuerin Religion und Ethik)



Anschauungsmaterial im Unterrichtsraum Religion von Stephan Schlee (Bild: Daniel Budin)

Berufsfachschule für technische Assistentinnen und Assistenten für Informatik



Wälzlagertechnik

in Ihrer Ausbildung mit ETS DIDACTIC

ETS DIDACTIC GMBH



Fachschule

Fachschule für das Sanitär- und Heizungsbauhandwerk

Organisation und Unterricht:

Der Vorbereitungskurs auf die Meisterinnen- und Meisterprüfung im Sanitär- und Heizungsbauhandwerk richtet sich an Anlagenmechanikerinnen und -mechaniker SHK, an Gas- und Wasserinstallateurinnen und -installateure sowie an Zentralheizungs- und Lüftungsbauerinnen und -bauer.

Der Fokus des Unterrichts in der Fachschule liegt auf der Vermittlung von handwerklichen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf dem neusten Stand der Technik. Zudem sind die Inhalte in den Bereichen der Betriebsführung und Betriebsorganisation sowie Planung der Prozesse von Material und Personaleinsatz angesiedelt.

Die Prüfungen werden in Absprache mit der Handwerkskammer Nürnberg erstellt, wobei einige der Lehrkräfte der B1 Mitglieder des Prüfungsausschusses sind.

In diesem Jahr nahmen 26 angehende Meisterinnen und Meister am Vorbereitungskurs in der B1 teil. Wir wünschen Ihnen für die anstehenden Prüfungen sowie für ihre berufliche Zukunft als SHK-Meisterinnen und SHK-Meister viel Erfolg.

Daniel Budin



Die Fachschulklasse 2022/23 (Bild: Daniel Budin)

No.1

AUSBILDUNG

bei www.FISCHER-LUM.de



Besuch der Fachschule beim Klärwerk 1 und dem größten Regenüberlaufbeckens in Nürnberg

Am Donnerstagvormittag, den 17. November 2022, machten wir uns auf den Weg zur Kläranlage 1 in Nürnberg.

Zuerst begann die Besichtigung des Regenüberlaufbeckens... Aber mal langsam: Was ist eigentlich ein Regenüberlaufbecken?

Das Regenüberlaufbecken befindet sich unterirdisch vor der Kläranlage. Es dient dazu, beispielsweise bei einem großen Niederschlag, das Abwasser kurz zwischenzuspeichern um anschließend in der Kläranlage gereinigt zu werden.

Die Länge des Beckens beträgt 180 m und die Breite 63m. Das Regenüberlaufbecken hat ein Speichervolumen von 42.000 m³.

Danach liefen wir weiter zur Kläranlage. Dort sind wir die einzelnen Reinigungsstufen abgelaufen und konnten einiges über die Reinigungsvorgänge erfahren.

Nach der Führung bot sich uns die Gelegenheit noch Fragen zur Stadtentwässerung stellen, die uns alle fachgerecht beantwortet wurden.

Wir bedanken uns bei der Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg (SUN) für den Rundgang des Regenüberlaufbeckens und der Kläranlage.

Martin Vogel



Die Fachschule zu Besuch beim Klärwerk in Nürnberg (Bild: Zsuzsanna Czentnar)

Exkursion der Fachschule für Sanitär- und Heizungstechnik zum Wasserwerk in Feucht

Am Freitagmorgen, den 25. November 2022, trafen wir uns nicht wie gewohnt an der Schule, sondern am Wasserwerk „an der Jägersruh“ in Feucht.

Vor Ort wurden wir sehr herzlich von Thomas Niesche, dem Betriebsleiter des Wasserwerks, empfangen.

Zuerst besichtigten wir einen der fünf Brunnen, die im Wald östlich von Feucht liegen. Die Tiefbrunnen sind ca. 250 m tief und fördern rund 800.000 m³ Wasser

pro Jahr. Herr Niesche erklärte uns, dass Wasser, welches die Gemeinde Markt Feucht fördert, weit über 1000 Jahre alt ist und somit frei von Pestiziden, Mikro-Plastik und anderen Umweltbelastungen, die durch den Menschen verursacht werden.

Der Wald, in dem der Brunnen liegt, ist als Wasserschutzgebiet ausgewiesen. Es gibt insgesamt vier Schutzzonen. Die Zone eins ist der Bereich direkt um den Tiefbrunnen herum. Dieser Bereich muss eingezäunt sein und es dürfen noch nicht einmal Bäume darin stehen.

Danach ging es mit der Führung im Wasserwerk weiter. Dort wird das Wasser in verschiedenen Stationen aufbereitet. Es werden beispielsweise die Stoffe Eisen, Mangan, Arsen und Kohlensäure entfernt. Anschließend wird das Wasser in den Hochbehälter auf dem Dreibrüderberg zwischen Feucht und Rumelsberg gepumpt. Von dort aus wird die Gemeinde Feucht versorgt.

Herr Niesche erklärte uns weiterhin, wie die Wasserversorgung früher über Holzrohrleitungen bewerkstelligt wurde. Heute wird das Wasser meist in PE-Rohren geleitet.

Zum Abschluss konnten wir noch einige Fragen zum Thema Umweltschutztechnik stellen. Wir bedanken uns bei den Feuchter Gemeindewerken und Herrn Niesche für diesen Besuch.

Martin Vogel



Die angehenden Meisterinnen und Meister im Wasserwerk
(Bild: Thomas Niesche)

Aus dem Schulleben

Projekt Tischgrill der Klassen MKT12a und MKT12b



Die Schüler der MKT-Klasse mit ihren Lehrern Sebastian Bock und Hans-Hermann Ehrhardt (Bild: Sebastian Bock)

Die Auszubildenden der MKT Klassen erlernen in ihrer 3,5-jährigen Ausbildung verschiedene Fertigungsverfahren, wie z. B. Feilen, Bohren, Drehen, Fräsen, Schweißen, Nieten und viele weitere branchenspezifische Spezialanwendungen.

Daher wird zum Höhepunkt des Werkstattunterrichts in den 12. Klassen und der damit einhergehenden umfassenden Anwendung aller erlernter Verfahren, das Projekt „Tischgrill“ angeboten, bei welchem die Auszubildenden das Vorhaben von A bis Z umsetzen und am Ende sogar behalten dürfen.

Beginnend mit der Ideenfindung mittels Recherche, Brainstorming, oder Austausch bis hin zum Erstellen eines Lastenheftes, in welchem Eckdaten, wie Größe, Gewicht, Werkstoffe, Füge- und Fertigungsverfahren etc. festgeschrieben werden, setzen die Schülerinnen und Schüler das Projekt jeweils schrittweise in Zweierteams um. Dabei erhalten sie von den Lehrkräften Unterstützung. Die Eckdaten werden im Team einvernehmlich festgelegt und Fehler können zügig von den Auszubildenden oder den Lehrkräften angesprochen und ausgebesert werden.

Weiter geht es dann zur Planung, welche einen kompletten Zeichnungssatz mit Detailansichten, Maßen und Schweißsymbolen enthält. Das Auswählen der Fügeverfahren sowie Prüfung der Umsetzbarkeit ist ein weiterer wichtiger



Die ersten Burger sind fertig! (Bild: Sebastian Bock)

Punkt in der Planungs- und Bauphase. Anschließend erfolgt der Baubeginn, teilweise in den Betrieben mit stetiger Besprechung und Nachbesserung.

Zum Schluss folgt die Besprechung jedes einzelnen Werkstückes. Dafür gehen die gesamte Klasse und beide Werkstattelehrer die anfänglich festgelegten Kriterien gemeinsam durch und bewerten objektiv das Werkstück. Darauf wird die Note gebildet. Diese setzt sich aus den Planungsunterlagen, den

angewandten Fertigungsverfahren sowie dem anschließenden Funktionstest zusammen.

Letzterer ist das Highlight des Projektes, denn was wäre eine Bewertung ohne Funktionstest und ein Fachgespräch unter Gleichgesinnten? Das obligatorische „Angrillen“ inklusive Test des Grillgutes im Austausch mit den Lehrkräften und den Mitschülerinnen und Mitschülern ist im Hinblick auf die Abschlussprüfung und im Sinne des Teambuilding ein elementarer Bestandteil. Nicht nur der Schulunterricht, sondern auch die Vernetzung zwischen den Betrieben und der Schule hat bei diesem Projekt einen hohen Stellenwert. Die Betriebe beteiligen sich durch Einbringung in die Planung sowie mit Material und Maschinen, wie z.B. Laserschneid-, Laserschweiß- oder Großformatkantanlagen. Einige der Schülerinnen und Schüler konnten sogar mit dem gestellten Material mehrere identische Grills bauen, damit jedes Teammitglied einen eignen bekommt.

Mit dem Projekt wollen wir, zusammen mit den Auszubildenden und den Ausbildungsbetrieben, im dualen System, ein lehrreiches Erlebnis bieten, an das sich unsere Lernenden in Zukunft noch gerne erinnern. Das Lehrerteam bedankt sich bei beiden MKT12 Klassen für ein gelungenes Projekt, für die Höhen und Tiefen in der Planungs- und Bauphase sowie für sehr schmackhafte DREI IM WEGGLA.



Glühende Kohlen auf dem fertiggestellten Grill (Bild: Sebastian Bock)

Sebastian Bock

Schülerprojekt der Beruflichen Schule B1 Nürnberg 2022

Die Klasse MMK12, aus dem Bereich Metalltechnik der B1, fertigte im Praxisunterricht im Schuljahres 2022/23 für den Servicebetrieb Öffentlicher Raum der Stadt Nürnberg (SÖR), unter Umsetzung diverser gelernter Fertigungsverfahren, Sichtschutzwände für zwei Urinale an der Stadtmauer (Frauentormauer/ Ecke Klarissenplatz), welche die fortschreitende Erosion der Sandsteinwände in Zaum halten sollen.

„Ich freue mich ganz besonders, dass wir dieses Projekt mit Schülerinnen und Schülern der Berufsschule umsetzen konnten, die uns so tatkräftig mit ihrem Handwerk unterstützt haben. Herzlichen Dank dafür. Es ist mir ein großes Anliegen, mehr Toiletten im öffentlichen Raum zu schaffen, um Wildpinkeln zu reduzieren. Wir hoffen, dass die Urinale angenommen werden und wir so die historische Stadtmauer schützen und schonen können.“
(Dritter Bürgermeister Christian Vogel)

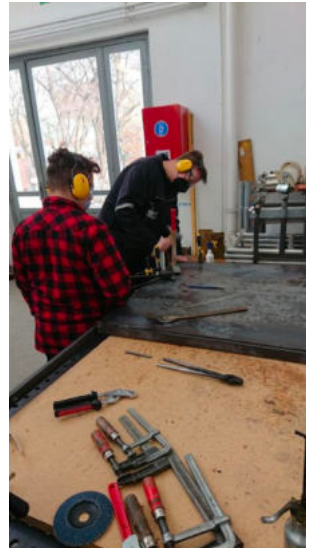
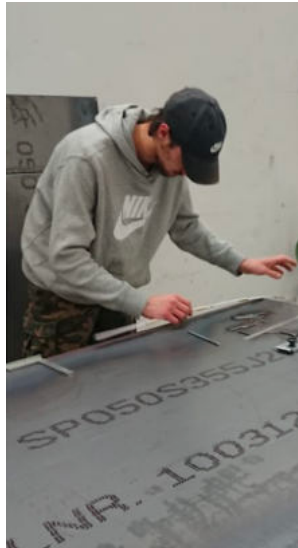


Dritter Bürgermeister Christian Vogel (links), die Klasse MMK12 sowie Schulleiter Bernhard Palm (3. v. rechts) und Gernot Stumpf (rechts) bei der Einweihung der Urinale und der Schutzwände (Bild: Gernot Stumpf)

Das Projekt wurde von Herrn Gernot Stumpf geleitet, welcher die Schülerinnen und Schüler mit den notwendigen Zeichnungen und Informationen zur Fertigung der Konstruktion versorgte und für eine effiziente Arbeitsteilung in den Teams innerhalb der Klasse sorgte. Während er und weitere Fachlehrkräfte stets ein aufmerksames Auge auf den Fertigungsprozess hatten und ihre Fach- erfahrung in den Arbeitsprozess mit einfließen ließen, litt der Fokus auf das

selbstständige Arbeiten der Auszubildenden aber nicht darunter.

Die Bleche aus Cortenstahl (einer Stahlsorte, die eine natürliche, nicht schädigende Rostschicht auf der Oberfläche bildet) wurden mit einer selbst hergestellten Schablone und einem Plasmaschneider mit dem Logo der Stadt versehen, mit erhitzten Halbrundnieten am Rahmen aus Quadratrohren befestigt und schlussendlich mit Verlängerungen aus Vierkantstahl und Gewindestangen im Boden einbetoniert. Des Weiteren wandten die Schülerinnen und Schüler mehrere Schweiß- und Schleifverfahren an, um eine ästhetisch passende und von Verletzungsgefahren befreite Konstruktion anzufertigen.



Fertigung der Sichtschutzwände in den Werkstätten der B1 (Bilder: Gernot Stumpf)

Die meisten Details und Grundelemente der Konstruktion wurden bereits in digitalen technischen Zeichnungen und einem 3D-Modell geplant, gezeichnet und überprüft, was das technische Verständnis von den, für das Projekt notwendigen Fertigungsverfahren und Halbzeugen, für die Auszubildenden gleich zu Beginn des Projekts erleichterte. Viele potentielle Fehlerquellen und andere Zeitaufwände wurden somit vermieden.

Pablo-Massoud Marshall



Fertigung eines Rahmenelements (Bild: Gernot Stumpf)

Netiquette –

Die B1 macht sich fit für einen fairen Umgang in sozialen Medien

Das Internet ist kein rechtsfreier Raum, Beleidigungen (auch in privaten WhatsApp-Chats) sind Straftaten, jeder hat Persönlichkeitsrechte (bloßstellende Bilder sind nur für die Konsumenten vermeintlich witzig)...

Das und noch viel mehr machen sich seit dem Schuljahr 2021/22 alle Lernenden während ihrer Schulzeit an der B1 bewusst. Denn jede Klasse durchläuft den Lernzirkel „Netiquette“ des COOL-Teams, bestehend aus Frau Sponsel, Frau Belzer sowie Herrn Budin.

Dabei geht es nicht nur darum, rechtlich und inhaltlich über das Thema Bescheid zu wissen, auch das eigene Verhalten wird reflektiert.



Interaktive Lernstation mit Audio- und Video-Elementen (Bild: Claudia Belzer)



Die TEM11c bei an den verschiedenen Stationen des Lernzirkels (Bild: Claudia Belzer)

Dieses abwechslungsreiche Unterrichtssetting (Video, Podcast, Plakatgestaltung, Broschüre, Kummerkasten...) fand aufgrund des großen Lebensweltbezugs großen Anklang bei unseren Auszubildenden, wie ihre Statements im Anschluss belegen.

Wir freuen uns sehr, dass diese auf Prävention angelegte Lerneinheit zu einem festen Bestandteil im Schuljahr wird und ganz sicher dabei hilft, dass wir fair und wertschätzend auch außerhalb des persönlichen Kontakts miteinander umgehen. Im laufenden Schuljahr 2022/23 werden, im Rahmen des Lernzirkels, Jugendrichterinnen die B1 besuchen und Vorträge zu dem Thema für die Auszubildenden halten. Dadurch werden wir alle sicherlich noch mehr interessanten Input und einen tieferen Einblick in die Thematik erhalten.

Das COOL-Team

COOL-Team referiert auf Fachtag für Nürnberger Schulen

Am Montag, den 23. Januar 2023 nahm unser COOL-Team am Fachtag des Instituts für Pädagogik und Schulpsychologie Nürnberg (IPSN) zum Thema „Selbstreguliertes Lernen mit Konzept: ein Ansatz für viele Ziele!“ teil und gestaltete aktiv einen Workshop mit.

Der Fachtag selbst bestand aus fachlichem Input durch Referentinnen und Referenten, wie etwa Herrn Prof. Wilbers von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, aber auch aus praxisbezogenen Workshops diverser Nürnberger Berufsschulen.

Gerade das Selbstregulierte Lernen wird in den Klassen der Elektronikerinnen und Elektroniker für Gebäude- und Infrastruktur (EGI) der Beruflichen Schule 1 mit dem COOL-Konzept (Cooperatives Offenes Lernen) großgeschrieben.

Hierbei findet in den Fächern Politik und Gesellschaft, Deutsch und Englisch fächerübergreifender Unterricht statt, bei welchem die Schülerinnen und Schüler nach einer kurzen Einführung selbstständig eine Thematik mittels verschiedener Aufgabenformate, abwechslungsreicher Sozialformen und in ihrem eigenen Lerntempo über einen längeren Zeitraum bearbeiten. Im Anschluss an eine solche Lerneinheit findet häufig ein passender Unterrichtsgang statt.

Wir, das B1-COOL-Team, freuten uns deshalb, auf dem Fachtag unseren Erfahrungsschatz zu teilen und Einblicke in die organisatorischen Rahmenbedingungen und Vorgehensweisen des COOL-Konzepts an der B1 geben zu können.

Den Teilnehmenden des Fachtages berichteten wir von unseren persönlichen positiven Einschätzungen, aber auch potentiellen Herausforderungen. Anhand der Lerneinheit „Netiquette – Verhalten im Netz“ zeigten wir zudem die praktische Umsetzung des COOL-Konzepts. In einer abschließenden Materialsichtung konnten weitere COOL-Einheiten in Eigenregie erkundet werden und es war Raum für Austausch und Nachfragen.

Beim gemeinsamen Reflektieren mit den Kolleginnen und Kollegen konnten wir den ein oder anderen Gedankenstoß mitnehmen und sind wieder voller Ideen für unseren eigenen COOL-Unterricht an der B1 – das miteinander und voneinander Lernen zahlt sich auch für Lehrkräfte aus.

Claudia Belzer, Daniel Budin und Natascha Sponsel



Das B1-COOL-Team referiert
(Bild: Natascha Sponsel)



WIR STELLEN EIN UND BILDEN AUS!

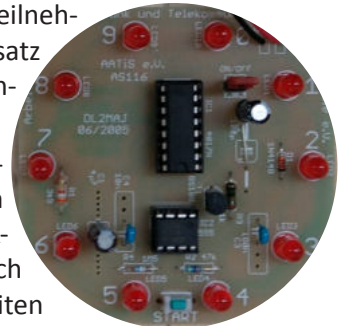
ELEKTROTECHNIK SICHERHEITSTECHNIK GEBÄUDEAUTOMATION

BAUER ist einer der größten Errichter von Elektroanlagen in Deutschland. Mit maßgeschneider-ten Lösungen auf dem neuesten Stand der Technik machen wir Gebäude intelligenter, effizienter und sicherer – im Mittelpunkt steht dabei immer der Mensch.

LÖTPROJEKT AS116 ROULETTE als Einstiegsprojekt für Elektronikanfänger

Am 21.12.2022 konnten fünf Teilnehmerinnen und Teilnehmer der AG Funk und Elektronik den AATiS e.V. Bausatz AS116 Roulette ausprobieren und so einen ersten Einblick in die Technik des Lötens erhalten.

Obwohl es sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern um angehende Elektrofachkräfte im zweiten Ausbildungsjahr eines dreieinhalbjährigen, handwerklichen Ausbildungsberufs handelt, gerät der Bereich Löten, zu Lasten von immer mehr Programmierarbeiten und Verbinden zugekaufter Elektronikkomponenten mittels vorkonfektionierter Steckverbinder, in den Hintergrund.



Roulette
(Bild: Stephan Vogl)

Das Interesse von Seiten der Auszubildenden, eine Schaltung auf einer Platine aufzubauen, ist jedoch ungebrochen vorhanden. Dies zeigt sich durch deren Motivation, nach einem achtstündigen Berufsschultag, außerhalb des regulären Unterrichts, am späten Nachmittag zusätzlich in der AG Funk und Elektronik zu arbeiten, zu löten, zu messen und gemeinsam Fehler zu suchen.

Die aktuelle Veranstaltung war eine Einstiegsveranstaltung, bei der die Teilnehmenden verschiedene Bauteile wie Widerstände, Transistoren, Kondensatoren, ICs (NE555, etc.) kennenlernen konnten und den Umgang mit einer Lötstation üben durften.

Aufzubauen war eine elektronische Schaltung mit zehn LEDs, die ein elektronisches Roulette simuliert.

Zwei Schaltungen funktionierten auf Anhieb. Die anderen Schaltungen erweckten wir gemeinsam nach der Fehlersuche auch noch zum Leben.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten dabei das AATiS e.V. Löt Diplom erwerben, welches im nächsten Schulblock während des normalen Unterrichts im Beisein der gesamten Klasse an die Teilnehmenden überreicht wird.

Ein Schüler kommentierte die Veranstaltung mit der Bemerkung, dass er heute Nachmittag Dinge gelernt habe, die innerhalb des normalen Unterrichts eigentlich zu kurz kommen.



Löt Diplom des AATiS e.V. (Bild: Stephan Vogl)

Stephan Vogl

Europatag der Schulstationen



Jährlich am 5. Mai findet seit mittlerweile 24 Jahren der Europatag der Schulstationen statt. Veranstaltet wird der Europatag vom Arbeitskreis Amateurfunk in der Schule e. V. (www.aatis.org), dem an Elektronik interessierte Lehrerinnen und Lehrer und Diplomingenieurinnen und -ingenieure angehören.

Die Aktionen sollen dazu beitragen, dass interessierte junge Leute Spaß an MINT-Aktivitäten wie dem Amateurfunk und der Elektrotechnik finden, indem sie von ihren Schulstationen aus, unter Benutzung eines Ausbildungsrufzeichens, am Funkbetrieb der Funkamateurinnen und -amateure teilnehmen.

Der Europatag bildete bei uns im Berufsbereich Energie- und Gebäudetechnik das Abschlussprojekt im Fach Kommunikationstechnik der 12. Klassen bei dem die Grundlagen der HF-Ausbreitung, Frequenzbereiche, Antennenbauformen, digitaler und analoger Kommunikation wiederholt und praktisch erprobt werden können.



Die AG-Funk und Elektro der B1 (Bild: Stephan Vogl)

Im ersten Teil des Projektes stellten Hajo, DL9NEE vom DARC (Deutschen Amateur Radio Club), der selbst einmal Schüler an der B1 war, sowie Schülerinnen und Schüler der Klasse EFE12a, unter der Leitung von Stephan Vogl, die Geräte und Antennen vor und zeigten die Betriebstechnik.

Weiterhin hörten wir über Internet und ein WebSDR (internetgestützter, Software basierter Empfänger) in die Satellitenkommunikation der Funkamateure auf dem geostationären QO-100-Satelliten. Es waren unter anderem Gespräche mit der deutschen Neumayer-Station in der Antarktis zu hören, die sich mit Schulstationen unterhielten.

Im zweiten Teil machten wir von der Schulstation aus, analoge Sprachverbindungen auf 2 m und 70 cm und digitale Kurzwellenverbindungen in FT8 sowie einige Experimente mit drahtloser Kommunikationstechnik.

Unserer Schulstation wurde von den Verantwortlichen des Europatags noch

eine besondere Rolle zuteil. Wir waren eine von fünf Stationen innerhalb Europas, die einen der fünf Buchstaben eines geheimnisvollen Lösungswortes für die Zuhörer auf den Bändern aussenden sollten.

Unser Buchstabe war das S wie Sierra.

Am Ende des Wettbewerbs standen zwölf Verbindungen mit insgesamt ca. 1.200 km überbrückter Entfernung auf den VHF- und UHF-Bändern sowie sieben Verbindungen mit insgesamt ca. 10.000 km überbrückter Entfernung auf Kurzwelle im Contestlogbook. Die Kurzwellenverbindungen wurden in der digitalen Betriebsart FT-8 gemacht.

Unter den UKW-Kontakten waren Verbindungen nach Nürnberg, Roth, Magdeburg, Göttingen, Hildesheim und Boffzen.

Auf Kurzwelle erreichten wir die Länder Nordirland, Russland, Italien, Sardinien, Finnland, Schweden und Estland.

Herzlicher Dank ergeht an die Schulleitung für die Genehmigung des Projektes, die zahlreichen Gegenstationen, die sich Zeit für uns genommen haben und natürlich an Hajo DL9NEE, der uns auch heuer wieder ehrenamtlich unterstützt hat.



Landkartenausschnitt: Datenexport aus Logbuch-Programm HAM Office Masteredition, Fa. ARCOMM GmbH, mit Genehmigung der Fa. ARCOMM GmbH

Wie geht es weiter und wer hat gewonnen?

Die eingesandten Logfiles werden ausgewertet und danach erfolgt die Bekanntgabe der Ergebnisse. Wir werden auf der Homepage weiter berichten...

Stephan Vogl

Erlebnispädagogisches Wochenende im Bayerischen Wald – 20 Lehrkolleginnen und Kollegen ließen sich auf das Abenteuer ein.

An einem Freitagnachmittag im Februar machten sich 20 Kolleginnen und Kollegen auf die Reise in den Bayerischen Wald. Das gemeinsame Ziel war die Althütte am Fuß des Großen Arbers. Ein Selbstversorgerhaus, eine Gemeinschaftsunterkunft, eine Schneeschuhwanderung mit anschließender Schlittenfahrt - sicherlich mit etwas Skepsis haben sich einige die Frage gestellt: „Was wird uns da wohl erwarten?“



Gruppenbild auf dem Großen Arber (Bild: Peter Zimmermann)

Die Hütte wird von der Pfadfindergemeinschaft St. Georg unterhalten und liegt im schönsten Teil des Bayerischen Waldes, dem Lamer Winkel, zwischen Osser und Arber. Die malerische Landschaft lädt auch im Winter zu herrlichen Naturerlebnissen ein.

Gemeinsam unterwegs, Natur erleben. unter diesem Motto begann bereits der erste Abend. Nachdem sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der Hütte eingefunden hatten, sorgte man gemeinschaftlich für ein herrliches, selbstgekochtes Abendessen. Kochen als Teamevent und gleichzeitig den Erfolg mit allen Sinnen wahrnehmen. In gemütlicher Runde plante man anschließend den morgigen Tagesablauf und die Streckenführung der Schneeschuhwanderung.

Am Samstagmorgen ging es nach einer kurzen Einweisung in die Technik des Schneeschuhwanderns ab in die unberührte, noch tief verschneite Natur. Die Schneeschuhtour führte über den Großen Arber zur Chamer Hütte. Nach einer kurzen Einkehr freuten sich alle schon auf eine herrliche Schlittenfahrt mit dem Ziel Bodenmais. Mit dem Skibus ging es dann zurück zum Großen Arber.

Zurück auf der Hütte bereitete die aus vielen Kolleginnen und Kollegen bestehende Küchencrew, zum Abschluss dieses erlebnisreichen Tages, ein fantastisches Festmahl. Es wurden Rinderrouladen mit Kartoffelknödel, Gemüselasagne und eine bunte Salatauswahl serviert. Allgemeinwissen war nach dem

Abendessen bei einem gemeinsamen Quiz gefragt.

Nach einer kurzen Reflexion bei einem gemeinsamen Frühstück am Sonntagmorgen, mussten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, nach der Hüttenreinigung, leider schon wieder die Heimreise antreten.

Viele gemeinschaftliche Erlebnisse und wunderbare Eindrücke aus der Natur machten dieses Wochenende zu einem unvergessenen Event. Nicht zuletzt solche Unternehmungen tragen maßgeblich dazu bei, dass sich Teams und somit die Schule entwickeln können.



Eine rasante Schlittenfahrt (Bild: Peter Zimmermann)

Peter Zimmermann

#MachHandwerk
Weil du mehr kannst

Finde deinen Praktikums- oder
Ausbildungsplatz auf unserer
Lehrstellenbörse

Noch Fragen? Weitere Infos unter:

✉ ausbildungsakquise@hwk-mittelfranken.de
☎ 0911 5309-419



www.hwk-lehrstellenboerse.de



Abschlussveranstaltung Schöller Azubi-Akademie 2023

Die Schöller-Azubi-Akademie ist ein Qualifizierungsprojekt für Auszubildende, das die Schöller-Stiftung zusammen mit der IHK Nürnberg für Mittelfranken und dem Bildungszentrum der Stadt Nürnberg ins Leben gerufen hat.

Das Projekt, das jährlich über einen Zeitraum von einem Jahr läuft, ist als bewusste Anerkennung und Förderung von besonders leistungswilligen und leistungsstarken Auszubildenden angelegt. Die Schülerinnen und Schüler werden dafür von den Lehrkräften der B1 vorgeschlagen.

Die Lernenden durchlaufen bei diesem Programm mehrere Module, in denen sie unter anderem in Rhetorik, Kommunikation, Zeit- und Konfliktmanagement sowie Führungskompetenz geschult werden. Auch werden Module zum Thema Business-Knigge oder Projektmanagement durchlaufen.

Außerdem erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, mittelfränkische Spitzenunternehmen kennenzulernen und mit der Geschäftsführung bzw. dem Spitzenmanagement zu sprechen. Dieses Jahr wurden u.a. Gespräche mit dem Vorstand des Albrecht Dürer Flughafens und dem Oberbürgermeister König gehalten.

Im Zeitraum 2022/23 fand diese Qualifizierung bereits zum 18. Mal statt. Von der B1 wurden Lena Heitmann, Marco Bauer und Marcus Bednarczyk zur Teilnahme vorgeschlagen und von der Schöller-Stiftung angenommen. Alle drei absolvieren eine Ausbildung zur Mechatronikerin bzw. Mechatroniker. Am 16.05.2023 erhielten die Absolventinnen und Absolventen im Rahmen einer Feierstunde in der IHK Nürnberg, in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste aus Schule, Politik und Wirtschaft, ihre Abschlusszertifikate.

Wir gratulieren unseren drei Azubis ganz herzlich zum erfolgreichen Abschluss und hoffen, dass sie von den gewonnenen Erfahrungen in ihrem weiteren beruflichen Werdegang profitieren werden.

Sebastian Speck



Marcus Bednarczyk, Marco Bauer und Lena Heitmann bei Überreichung ihrer Abschlusszertifikate (Bilder: Sebastian Speck)

EFE11a und EFE11b auf der Fachmesse ELTEC 2023



Unsere Auszubildenden bei der ELTEC 2023 (Bild: Stephan Vogl)

Vom 23.05.2023 bis zum 25.05.2023 fand auf dem Nürnberger Messegelände die Fachmesse für Elektro- und Energietechnik statt.

Die Klassen EFE11a und EFE11b besuchten in Begleitung der beiden Lehrer Bernd Ziegler und Stephan Vogl das im Zweijahresrhythmus stattfindende Event.

Auf der Messe konnten wir nicht nur ausprobieren, testen, fragen, diskutieren und uns informieren, sondern auch zu verschiedenen Themenbereichen der Elektrotechnik Versuche durchführen.

So konnte man zum Beispiel im ELTEC- Techno Camp nach dem Absolvieren von sieben Stationen mit theoretischen und praktischen Aufgaben ein Zertifikat erwerben und nützliche Dinge wie Werkzeug und Material für die Elektroinstallation erhalten.

Das Angebot auf der Messe war riesig: Beleuchtungstechnik, Photovoltaik, Elektromobilität (die Möglichkeit einen Tesla zu fahren), Smart Home (KNX, TCP/IP), Netzwerktechnik, Schaltanlagen- und Verteilungsbau, Messtechnik sowie ein umfangreiches Vortragsprogramm rundeten die Gesamtveranstaltung ab.

Ein Dank geht an die Schulleitung für die Freistellung zum Messebesuch sowie an die Elektroinnung bzw. den Landesinnungsverband für das Sponsoring der Eintrittskarten für die Azubis.

Text: Stephan Vogl

EBT12a - Exkursion zu SIEMENS in Amberg

Am 27.03.2023 unternahm die Klasse EBT12a eine Exkursion zum neuen Besucherzentrum IMPULSE der Firma SIEMENS in Amberg. Hier erhielten sie eindrucksvolle Einblicke in die Industrie von morgen und lernten viel darüber, was man unter Industrie 4.0 versteht und wie in diesem Rahmen die Abläufe in den Fertigungsprozessen optimiert werden können:

Planung von Fertigungsanlagen

Wie werden Fertigungseinrichtungen geplant?



Präsentation der OT (Bild: Peter Zimmermann)

Das größte Problem ist die Schnittstelle zwischen IT (Informationstechnik) und OT (Operative Technologie). Beide Ebenen müssen miteinander funktionieren. Liegt auch nur ein kleiner Fehler in der IT-Ebene vor, kann dies zu folgenschweren Problemen in der OT-Ebene führen. Wurde beispielsweise in der IT nur eine Negierung vergessen, so kann das schwerwiegende Auswirkungen auf die

OT haben. Um solche Fehler weitestgehend zu vermeiden, wird bei SIEMENS der digitale Zwilling für einen kompletten Fertigungsbereich bereits in der Anlagenplanung eingesetzt.

Henrick Wagenmann (EBT 12a)

Fertigungsrundgang

Im Anschluss an die allgemeine Präsentation durften wir uns die Produktion der S7-1500 anschauen. Dabei fiel einem sofort auf, dass dort sehr viele Arbeitsschritte automatisiert ablaufen. Dennoch sind an jeder Maschine auch ein paar Personen, welche unter anderem für das Auffüllen der benötigten Teile zuständig sind. Besonders beeindruckend hierbei war, dass die Bestückung, das Lötens und der Zusammenbau mittels SMD und dem Pick-and-Place-Prinzip voll automatisiert von Maschinen erledigt wurden. Somit kann ein Endprodukt pro Sekunde gefertigt werden und die KI (künstliche Intelligenz) kann durch Auslesen der Daten kleinste Abweichungen und Fehler in der Produktion erkennen.

Dadurch werden Fehler und Probleme meist im Voraus erkannt und frühzei-

tig behoben werden, noch bevor es zu Ausfällen bei der Kundschaft kommt. Die weltweite Vernetzung von SIEMENS macht es möglich, Verzögerungen durch Lieferungen oder Ausfälle in anderen Werken rechtzeitig zu erkennen und dem entgegenzuwirken.

Florian Frohns (EBT 12a)



Faszinierende Technik (Bild: Peter Zimmermann)

Fazit

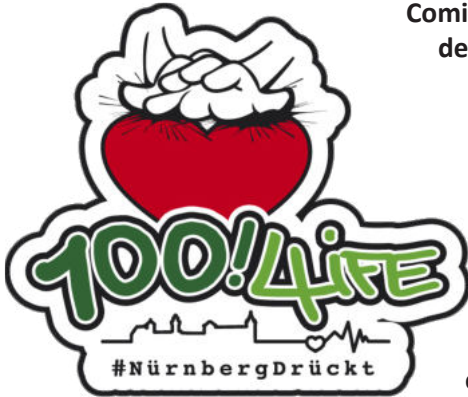
Es war für unsere Schülerinnen und Schüler sehr beeindruckend zu sehen, wie ein Industriebetrieb im Zeitalter von Industrie 4.0 organisiert ist und wie die tatsächliche Umsetzung von der Planung bis hin zum Endprodukt bei SIEMENS realisiert wird. Das neue Besucherzentrum THE IMPULSE ist von der Architektur, von den Designelementen, von der technischen Ausstattung und von der Anbindung an die Fertigungshallen (SPS-Fertigung) wahrscheinlich einzigartig in Deutschland. Umso mehr waren unsere Auszubildenden beeindruckt über die sehr gut organisierte Führung in Amberg.

Die Themen KI und digitaler Zwilling sind sowohl spannend aber auch komplex und was mit Sicherheit erreicht wurde, ist, dass sich sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrkräfte nach dem Besuch mit diesen Themen auseinandergesetzt haben und auch weiter auseinandersetzen werden. Also doch der richtige IMPULSE!

Ein herzliches Dankeschön an die Firma SIEMENS, dass wir als erste Berufsschule die Möglichkeit hatten dieses Besucherzentrum zu besichtigen.

Ein großes Dankeschön auch an den Förderverein der B1, der diese Veranstaltung wohlwollend unterstützt hat.

Peter Zimmermann



Coming soon: Leben retten, Reanimieren - in der Berufsschule!

In den letzten Unterrichtswochen vor Schuljahresende findet für zahlreiche Auszubildende wieder ein Reanimations-training statt.

10 Lehrkräfte, die als „Juniortrainer“ ausgebildet wurden, werden mit Auszubildenden an Reanimationspuppen trainieren, damit sie in der Lage sind im Ernstfall einzugreifen und Leben zu retten.

Das Projekt #NürnbergDrückt wird unterstützt von der Initiative der Nürnberger Notärzte e.V. sowie der Jugendorganisationen der Nürnberger Hilfsorganisationen.

Andreas Wurst

Radeln für ein gutes Klima ...



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

... an der B1 und in der gesamten Stadt Nürnberg

Wir nehmen wieder teil:

Noch steht der Zähler auf null und die Rangliste ist alphabetisch geordnet - das wird sich aber ab dem 15.Juni ändern.

Das Team der B1 besteht aktuell aus 10 motivierten Radlern. Sicher kommen aber noch einige Auszubildende und Lehrkräfte dazu, um für unser Team viele Kilometer zu erradeln und aktiv CO2 zu vermeiden.

Andreas Wurst

- aktuelle Informationen - nicht nur zum Stadtradeln - finden Sie auf der Homepage der B1 (www.B1.nuernberg.de) -

Richtig helfen und Leben retten



Der ASB Nürnberg (Bild: Andreas Wurst)

Erste Hilfe ist wichtig, weil sie in Notfällen lebensrettend sein kann. Wenn jemand verletzt oder krank wird, kann eine schnelle und effektive Erste-Hilfe den Unterschied zwischen Leben und Tod ausmachen oder die Auswirkungen einer Verletzung oder Krankheit reduzieren.



Kollege Thomas Sadowski (rechts im Bild)
(Bild: Andreas Wurst)



Erste Hilfe bei einem bewusstlosen Motorradfahrer
(Bild: Andreas Wurst)

Um im Ernstfall in der Schule angemessen reagieren zu können, wurden in diesem Schuljahr beim Arbeiter-Samariter-Bund-Nürnberg 35 Lehrkräfte in einem neunstündigen Kurs zu Ersthelferinnen und Ersthelfern ausgebildet.

In dem Kurs wurden alle Kenntnisse aufgefrischt, die wir vor nicht allzu langer Zeit für die Fahrerlaubnisprüfung parat haben mussten. Ergänzend ging unser Trainer besonders auf mögliche schulische Notfälle ein.

Die erworbenen theoretischen Kenntnisse konnten wir in zahlreichen praktischen Übungen anwenden.

Die Lehrgänge haben dazu beigetragen, dass wir uns sicherer fühlen und in der Lage sind, bei Notfällen angemessen und schnell zu handeln.

Andreas Wurst

Gesund und munter an der B1



Wenn Lehrerinnen und Lehrer die Schulbank drücken. Vortrag zum Thema Resilienz am Bildungstag unter dem Motto Lehrerinnen- und Lehrergesundheit (Bild: Daniel Budin)

Buß- und Betttag 2022 - die Auszubildenden sind in den Betrieben, Unterricht findet nicht statt, das gesamte Schulhaus „gehört“ den Lehrkräften.

Wir nutzen den Tag und widmen uns der Resilienz in Theorie und Praxis, in Workshops und Vorträgen, mit externen Referenten von der AOK und IPSN und eigenen engagierten Lehrkräften.

Resilienz kann mit (psychischer) Widerstandsfähigkeit beschrieben werden, Resilienz befähigt Belastungen auszuhalten und eine ausgeprägt lebensmutige Haltung einzunehmen.

Andreas Wurst



Praktische Übungen zur Rückenschule (Bild: Daniel Budin)



Yoga am Bildungstag (Bild: Andreas Wurst)

Namasté ... Yoga - Übungen für Anfänger

Yoga erfreut sich zunehmender Beliebtheit - aus gutem Grund. Atemübungen und Tiefenentspannung helfen Stress abzubauen, mehr Körperbewusstsein zu entwickeln und innere Kräfte zu erwecken.

Dass Yoga aber nicht nur der Entspannung dient, sondern auch sehr körperbetont sein kann, wurde uns bei zahlreichen Übungen sehr schnell bewusst. Die verschiedensten Körperteile in die richtige Stellung zu bringen und dort zu halten, zum richtigen Zeitpunkt über Nase oder Mund ein- bzw. auszuatmen, das stellte für uns Neu-Yogis eine große Herausforderung dar.



(Bild: Andreas Wurst)

Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes verzichten wir auf Bilder, die uns bei Übungen wie „Katze-Kuh-Übung“, dem „Herabschauenden Hund“ oder dem „Sonnengruß“ zeigen.

Dass schon eine Yoga-Einheit nachhaltig sein kann, stellten wir am nächsten Tag fest. Zahlreiche Muskeln, deren Existenz wir nur erahnten, meldeten zeitverzögert „Muskelkater“.

Tipp an unbeweglichere Neu-Yogis: Wenn es mit der „Kerze“ nicht auf Anhieb funktioniert, macht einfach ein „Teelicht“!

Andreas Wurst



Eine Blume denkt nicht daran, mit der Blume neben ihr zu konkurrieren - Tiefenentspannte Kolleginnen und Kollegen am Ende der Übungseinheit (Bild: Andreas Wurst)

Selbsterklärend

Weitere Informationen und Leseproben: www.europa-lehrmittel.de/metall



Grundlagen Metalltechnik

in Lernfeldern

1. Auflage 2022, 384 S., zahlr. Abb., 4-fbg.,
19,5 x 26 cm, brosch.

ISBN 978-3-8085-1586-0 | € 24,90

Grundlagenband für Auszubildende der Metallindustrie und des Handwerks. Mit zahlreichen Abbildungen, Animationen und interaktiven Simulationen zur Erläuterung und Wiederholung.

Premium-Edition

Freischaltcode für eine 4-Jahreslizenz
Europa-Nr. M15860V4 | € 31,70

Freischaltcode für eine Jahreslizenz
Europa-Nr. M15860V | € 10,70

Die Premium-Edition beinhaltet über 50 interaktive Simulationen und Animationen, die direkt aus dem digitalen Buch aufgerufen werden können.

NEU

Fachwissen Metalltechnik

in Lernfeldern – Industriemechanik

1. Auflage 2023, ca. 400 S., zahlr. Abb., 4-fbg.,
19,5 x 26 cm, brosch.

ISBN 978-3-7585-1589-7 | € 34,90

Erscheint im Sommer 2023.

Ausgezeichnete Auszubildende

Mit Staats- und Stadtpreisen wurden in diesem Schuljahr drei Schüler der B1 ausgezeichnet. Während verschiedener Veranstaltungen, teilweise vor großem Publikum und zusammen mit den verantwortlichen Auszubildenden, konnten die stolzen Absolventen die Urkunden aus der Hand der Schulleitung oder dem Berufsbereichsbetreuer in Empfang nehmen.

Die stolzen Preisträger:

Bulun Özgür (Anlagenmechaniker SHK - SANITÄR UNION Nürnberg), Daniel Madorski (Elektroniker für Geräte und Systeme - AudioVideum) und Daniel Knoop (Konstruktionsmechaniker - WECUBEX)

Stadtweit bzw. sogar im Regierungsbezirk Mittelfranken gehören Sie damit zu den besten Auszubildenden. Alle erreichten im Abschlusszeugnis einen herausragenden Notendurchschnitt zwischen 1,1 und 1,3.

Wir freuen uns und sind stolz auf die herausragende Leistung unserer Lernenden! (Bild: Andreas Wurst)

Andreas Wurst



(Bilder: Daniel Budin)



KMK-Fremdsprachenzertifikatsprüfung in Englisch 2023

Englisch als Weltsprache ist aus der heutigen Arbeitswelt nicht mehr wegzudenken. Deswegen müssen auch unsere Auszubildenden heutzutage über fundierte Kenntnisse in dieser Sprache verfügen, um sich eloquent in Situationen zurechtzufinden, in denen Englischkenntnisse gefragt sind.



Die Köpfe rauchen beim schriftlichen Teil (Bild: Daniel Budin)

Um sich ihre Sprachkompetenzen bescheinigen zu lassen, konnten die Schülerinnen und Schüler der B1 auch in diesem Jahr wieder an der KMK-Fremdsprachenzertifikatsprüfung für Englisch teilnehmen. In diesem Jahr war die Nachfrage nach dem Zertifikat besonders groß und so stellten sich insgesamt 67 Kandidatinnen und Kandidaten aus den Bereichen Elektrotechnik, Mechatronik und Informatik der Herausforderung und traten zur Prüfung auf den CEFR-Niveaustufen B1 und B2 an.

Im schriftlichen Teil der Prüfung stellten sie ihr Hör- und Leseverstehen unter Beweis und zeigten, dass sie sehr gut in der Lage sind, eine E-Mail auf Englisch zu verfassen und einen Mediation durchzuführen.


Der mündliche Teil bestand aus Rollenspielen, in denen die Auszubildenden paarweise Beratungs- und Fachgespräche führen mussten.

54 der Teilnehmenden meisterten die Prüfung und wir gratulieren ihnen zu dieser tollen Leistung. Darüber hinaus bedanken wir uns bei den Ausbildungsbetrieben für die gute Zusammenarbeit und die freundliche Unterstützung durch die Freistellung der Auszubildenden.

Daniel Budin

ELEKTROTECHNIK DRECHSLER

Beratung, Planung und
Ausführung aus
einer Hand!

- 
- ▶ Elektroinstallation in Wohn- und Gewerbebau
 - ▶ Gebäudetechnik KNX/LCN
 - ▶ EDV- und Fernmeldeinstallation
 - ▶ Antennen- und SAT-Anlagen
 - ▶ Beleuchtungsanlagen
 - ▶ Schaltanlagen

Telefon 0911 - 512 380

Am Steinacher Kreuz 6 • 90427 Nürnberg

www.elektrotechnik-drechsler.de

Gesellschaft und Kultur

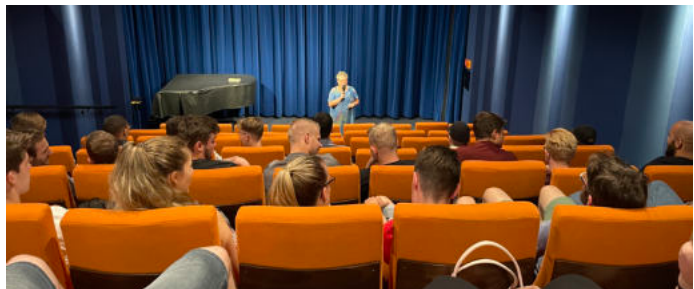
Wallay

Am 15. Juli 2022, unserem vorletzten Schultag, besuchten wir im Rahmen der 14. Nürnberger Afrikatage „AKWABA“ das Schulkino im Nürnberger Filmhaus. Anfangs wurden von einer Vertreterin der Nürnberger Initiative für Afrika herzlich begrüßt. Nach einer kurzen Einführung in die Geografie und das Alltagsleben in Burkina Faso hieß es dann „Film ab“.

Wallay handelt vom 13-jährigen Ady, der sichtlich Probleme mit seinem alleinerziehenden Vater hat. Kurzum beschließt der Vater, seinen Sohn für einen Sommer nach Burkina Faso zu seinem Onkel zu schicken. Der Junge, der von seinen Lebensgewohnheiten in Frankreich geprägt ist, denkt, dass er in den Urlaub fährt. Er muss sich jedoch den örtlichen Gepflogenheiten anpassen und lernen, ein Mann zu werden...

Im Anschluss an die Filmvorstellung diskutierten wir noch über das Gesehene und verglichen es mit unseren eigenen „Afrikaerfahrungen“. Der Erfahrungsaustausch war auch deshalb sehr interessant, weil die Familie eines Mitschülers selbst aus der Nähe kommt. Vieles, was im Film gezeigt wurde, konnte somit bestätigt und nochmal aus erster Hand wiedergegeben und erklärt werden. Auch die Nachbesprechung am letzten Schultag förderte noch vertiefte Erkenntnisse zutage. Zum Beispiel, dass man Menschen, denen es an Liebe fehlt, nicht mit Strenge und Bestrafung hilft. Wallay öffnete sich nicht gegenüber strafenden, sondern ihm zugewandten Menschen. Letztlich war es die Liebe seiner Großmutter, die er in Afrika zum ersten Mal kennenlernte, die ihm Anstoß zur Veränderung gab.

Bedanken möchte wir uns noch bei Frau Belzer für die Organisation dieses schönen Jahresabschlusses und beim Förderverein der B1, der uns den Eintritt finanziert hat.



Begrüßung im Filmsaal (Bild: Claudia Belzer)

TEM11a und TEM11c

27. Filmfestival Türkei Deutschland – Die TEM10c war dabei!



Die TEM10c im Kinosaal (Bild: Claudia Belzer)

Am 09. März 2023 hatte die TEM10c einen Nachmittagsunterricht der etwas anderen Art, gemeinsam mit Ihrer Klassenleiterin Frau Belzer.

Im Rahmen des 27. Filmfestivals Türkei Deutschland besuchte die Klasse die Filmvorstellung „Oskars Kleid“ im Nürnberger Filmhaus. Die Vorstellung begann nicht wie üblich mit Werbung, Popcorn und Cola, sondern mit einer herzlichen Begrüßung von Frau Binöder, welche für die Programmkoordination von Schulkino-Veranstaltungen im Filmhaus verantwortlich ist.

Der Film handelte von Ben, der von seiner Ex-Frau Mira und den gemeinsamen Kindern Oskar und Erna getrennt lebt und dessen Leben aus den Fugen geraten ist. Allein in seiner Doppelhaushälfte schleppt er sich durch schlaflose Nächte und beginnt den Tag mit Müsli und Bier. Doch unerwartet erhält Ben eine zweite Chance um zu beweisen, dass er ein perfekter Vater sein kann. Als die hochschwangere Mira vorzeitig ins Krankenhaus muss, ziehen seine Kids vorübergehend bei ihm ein. Es läuft allerdings nicht ganz nach Plan. Das merkt Ben spätestens, als er die Koffer aufmacht. Denn da ist es: Oskars Kleid. Und nicht nur das: Oskar schminkt sich und möchte Lili genannt werden. Ben ist entsetzt – aber am Ende stellt die kleine Lili seine Vorstellungen von Geschlechterrollen gehörig auf den Kopf.

Die Filmvorstellung lieferte viel Gesprächsstoff für die Fächer Deutsch und Ethik in den nachfolgenden Unterrichtsstunden.

Fazit: Ein Unterhaltsamer Film, der zum Nachdenken und Nachfühlen anregt.

Ein herzlicher Dank geht an den Förderverein der B1, der uns den Eintritt für diese Vorstellung finanziert hat.

Claudia Belzer

Fahrtenwoche in die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg



Beginn der Führung auf dem Appellplatz (Bild: Daniel Budin)

An drei aufeinanderfolgenden Tagen im April 2023 fuhren insgesamt sechs Klassen der B1 zur Gedenkstätte Flossenbürg. Nach ca. 1,5 Stunden Fahrt erreichten die Klassen bei kalten Außentemperaturen die KZ-Gedenkstätte in Flossenbürg.

Die Gründung des Konzentrationslagers Flossenbürg im Mai 1938 ist Teil einer Funktionserweiterung des gesamten KZ-Systems durch die SS. Die Lager sollen nicht mehr nur dazu dienen, politische Gegner des Nationalsozialismus zu internieren und zu terrorisieren. Die SS will nun auch wirtschaftlichen Profit aus der Häftlingsarbeit ziehen. Gefangene sollen in SS-eigenen Wirtschaftsbetrieben bei der Produktion von Baustoffen gezielt ausgebeutet werden. Zu diesem Zweck gründet die SS neue Lager und weist immer mehr Menschen in diese ein.

Der Alltag im Lager ist unmenschlich. Die Gefangenen werden gedemütigt und unterdrückt. Sie müssen bis zur Erschöpfung arbeiten. Viele werden zu Tode geschunden.

Tausende KZ-Häftlinge werden gezwungen, im Flossenbürger Steinbruch der Deutschen Erd- und Steinwerke (DEST) zu arbeiten. Ohne Sicherheitsvorkehrungen, schlecht bekleidet und bei jedem Wetter müssen sie Erde abtragen,



Die BFS111 auf dem Weg zum Krematorium (Bild: Daniel Budin)

Granitblöcke absprengen, Loren schieben und Steine schleppen. Unfälle sind an der Tagesordnung. Kälte, harte Arbeit, völlig unzureichende Ernährung und die willkürliche Gewalt von SS-Männern und Kapos führen zum Tod vieler Häftlinge.

Unmittelbar vor Kriegsende sterben noch Tausende von Häftlingen auf den Todesmärschen an Entkräftung, werden erschossen oder erschlagen. Viele versuchen zu fliehen. 100.000 Menschen aus 47 Nationen waren Häftlinge im Konzentrationslager Flossenbürg oder in einem seiner Außenlager: 84.000 Männer, 16.000 Frauen und sogar Kinder. Am 23. April erreicht die US-Armee das KZ-Flossenbürg. Sie findet 1.500 schwerkranke Menschen vor. Die meisten Gefangenen sind zu diesem Zeitpunkt auf einem der Todesmärsche. Die letzten von ihnen werden erst am 8. Mai 1945 von alliierten Truppen befreit.

Es waren sehr intensive Eindrücke, die die Schülerinnen und Schüler unserer Schule in Flossenbürg bei ihren Führungen erlebten, dennoch ist nur schwer vorstellbar, was die Menschen dort erleiden mussten.

Jürgen Horst

metalleinkauf · eg · nürnberg 

FACHGROSSHANDEL FÜR DAS METALLVERARBEITENDE HANDWERK

			
Stahl	Spezialprofile	NE-Metalle	Spenglerbedarf
			
Rohre	Drahtwaren	Beschläge	Landwirtschaft

**Der leistungsfähige Partner für das Handwerk,
weil's gemeinsam besser geht!**

IHR LIEFERANT FÜR:
Röhren · Bleche · Formstahl · Stabstahl · Edelstahl · Bedachungsartikel
Schmiedeartikel · Eisenwaren · Beschläge · Werkzeuge · Maschinen

90475 Nürnberg · Saganer Straße 20 · Telefon (09 11) 98 48 5-0 · Telefax (09 11) 83 63 06

FACHGROSSHANDEL FÜR DAS METALLVERARBEITENDE HANDWERK

Gedanken zum Kirchentag 2023 im Religionsunterricht



Den Sprung wagen (Bild: Bastian Weltjen)

gegründet. Als Laienbewegung sollte er eine Schnittstelle zwischen Kirche und Welt sein. Eckpfeiler des Kirchentages sind heutzutage Nachhaltigkeit und Klimaschutz, Inklusion und Engagement ehrenamtlicher Bürger und Bürgerinnen. Am Anfang der zweiten Hälfte dieses Schuljahres wurde im Rahmen des Evangelischen Religionsunterrichtes das Motto des diesjährigen Kirchentages aufgegriffen und kritisch diskutiert.

Ausgehend von einem Bild, welches einen Menschen zeigt, der über einen Abgrund von der Vergangenheit in Richtung Zukunft springt, überlegten die Schüler und Schülerinnen, was denn das „Jetzt“ bedeutet und wofür es gegenwärtig eigentlich „höchste Zeit“ ist. Die zum Kirchentagsmotto passenden Bibeltexthe thematisieren in ihrer Gesamtheit Schwerpunkte, die tatsächlich bereits bei der Bildbetrachtung zur Sprache kamen:

„Sei nicht nur auf deine [materielle] Sicherheit bedacht! Sei solidarisch mit sozial Benachteiligten, denk nicht nur an dich selber, sondern sei auch für andere da.“ (Das Gleichnis vom reichen Kornbauern, Lk 12, 16-21)

„Wage mutig den Sprung nach vorne, auch wenn alte Sicherheiten dabei bröckeln. Lass deine [materiellen] Sorgen los und übe dich in Gelassenheit, denn am Ende nimmst du nichts mit.“ (Von der rechten Sorge, Lk 12, 16-34)

„Genieße das, was du hast, sei glücklich darüber, ohne ein egoistischer Nimmersatt zu sein.“ (Prediger 3)

Lerne teilen und übe gerade im Überfluss bewussten Verzicht. Das tut dir selbst, deinem Umfeld und der ganzen Gesellschaft gut! Klar, das alles ist unbequem und niemand verlässt gerne die eigene Komfortzone - darüber waren sich die Auszubildenden stets einig. Aber Konsens bestand auch in der Erkennt-

„Was ist der Kirchentag überhaupt?“ fragte kürzlich ein Schüler aus einer 12. Klasse, der als Ehrenamtlicher mit der Feuerwehr dort im Einsatz sein wird.

Kurz gesagt: Der Kirchentag wurde 1949 als Reaktion auf den Nationalsozialismus und den fehlenden Widerstand der Amtskirche in dieser Zeit

nis, dass JETZT die Zeit ist, um:

Wieder mehr zusammenzurücken und die weit auseinandergelassenen Scheren zwischen Arm und Reich, zwischen Klimaklebern und Autofahrern oder zwischen Nord und Süd wieder ein Stück weit zu schließen.

Toleranz zu üben, was bedeutet, es auszuhalten, wenn andere nicht so denken wie man selbst.

Respekt zu zeigen, dem anderen etwas nachsehen können und nicht gleich aggressiv in die Luft gehen und lautstark auf sein eigenes Recht zu pochen.

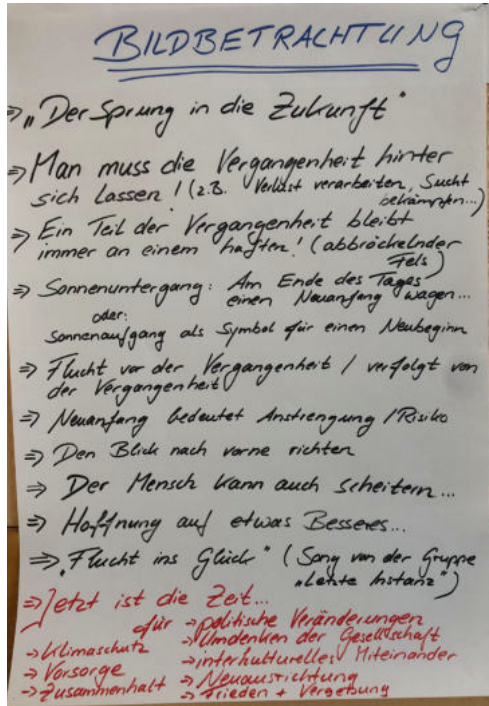
Obwohl diese Gedanken den Schwerpunkt der Unterrichtsgespräche bildeten, sollte noch eine andere Sichtweise auf das Kirchentagsthema erlaubt sein. Nämlich, dass jetzt DIE Zeit ist, den ganz besonderen Moment zu erkennen und die Gelegenheit am Schopfe zu packen, indem

z.B. jemand im richtigen Moment den perfekten Sonnenauf- oder untergang erlebt, in einer ausweglosen Situation die rettende Idee hat oder seiner oder ihrer neuen Liebe den ersten Kuss gibt.

Denn genau dies meint der griechische Begriff „Kairos“: Die Zeit steht still! Oder: Die Zeit fließt über!

Lernen wir beides: JETZT ist DIE Zeit! Hoffen und machen!

Daniela Zapf



Brainstorming zur Bildbetrachtung (Bild: Daniela Zapf)

Unsere Klassen

Elektrotechnik



































ELEGANT GELÖST!

TECEdrainprofile –
schön, praktisch, nischenbündig:
das Duschprofil von TECE

So schön kann Wasser abfließen!

TECEdrainprofile setzt ästhetisch Akzente und ist hochfunktional: Das hygienische Duschprofil aus Edelstahl lässt sich passgenau ohne seitliche Fliesenstücke in den Duschplatz einfügen. Clevere Details wie das innere Gefälle oder die werkseitig eingesetzte klickbare Dichtmanschette steigern die Hygiene und reduzieren den Montageaufwand. Die perfekte Lösung für Ihre Kunden – und für Sie.

www.tece.de/entwaesserung

Mechatronik









































B1 International

Endlich wieder in Zagreb



Ausflug zu den Plitvicer Seen mit der ganzen Gruppe (Bild: Daniel Budin)

„Ihre Auszubildenden lernen sehr schnell und sind sehr gute Arbeitskräfte.“

Dieses Lob erhielten unsere Lernenden von Mladen Golub, dem Qualitätsmanager bei Lovato Končar, einem unserer Partnerbetriebe in Zagreb.

Nach dreijähriger Pause konnten wir in diesem Jahr endlich wieder unser zweiwöchiges Betriebspraktikum bei Lovato Končar und Končar D&ST in Zagreb anbieten.

So machten sich am 19.02.2023 insgesamt zehn Schülerinnen und Schüler der Ausbildungsberufe Mechatronik und Elektronik für Maschinen und Antriebssysteme, zusammen mit zwei Lehrkräften, mit dem Zug auf den Weg nach Zagreb.

Hier absolvierten sie ein zweiwöchiges Betriebspraktikum bei den oben genannten Betrieben, wobei sie voll in die Fertigungsprozesse eingebunden waren. Dabei konnten sie nicht nur Erfahrungen für ihre Ausbildung und Arbeit sammeln, sondern erhielten auch Einblicke in die Arbeitswelt und die Abläufe anderer Betriebe im Ausland. Zudem stellten sie ihre sprachlichen Kompetenzen in der Kommunikation



Tom und Tomislav bei Končar D&ST
(Bild: Tom Weber)

mit den dortigen Kolleginnen und Kollegen unter Beweis, welche auf Englisch, Deutsch oder mit Händen und Füßen stets gelang.

Es stand auch wieder ein Besuch bei unserer Partnerschule, der Elektrotehnička škola auf dem Programm, wo es neben mehrerer Musikeinlagen der kroatischen Schülerinnen und Schüler noch Präsentationen der Zagreber Auszubildenden und der Auszubildenden der B1 zu sehen gab. Danach wurden wir noch vom Schulleiter Renato Matejaš persönlich durch die Schule geführt.

Auch kulturelle Aspekte kamen nicht zu kurz. So nahmen wir an einer Stadtführung teil, besuchten die Plitvicer Seen und die Auszubildenden organisierten Karten für ein Fußballspiel von Dinamo Zagreb und besuchten den Zoo und mehrere Museen.

Am 04.03.2023 machten wir uns dann wieder auf die Rückreise und waren uns einig, dass wir eine tolle Zeit verbracht hatten.

Wir, als Lehrkräfte, bedanken uns vielmals bei unseren Auszubildenden und deren Betrieben für die reibungslose Zusammenarbeit und freuen uns schon auf ein baldiges Wiedersehen in Zagreb.

Natascha Sponsel und Daniel Budin

Anbahnungsreise zur Kooperation zwischen der B1 und dem Atlanta Technical College (ATC)

Im Oktober dieses Schuljahres konnte ein wichtiger Meilenstein für das geplante Austauschprogramm zwischen unserer Schule und dem ATC in Atlanta (USA) erreicht werden. Für die Unterzeichnung des „Memorandum of Understanding“ (MoU), sowie die Planung aller fachlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen machten sich unser Schulleiter Bernhard Palm, Stephan Schlee, Peter Dobmeier und Timo Stigler auf die fünftägige Reise in die Vereinigten Staaten. Den anstrengenden Anreisetag ließen wir dann beim authentischen BBQ ausklingen.



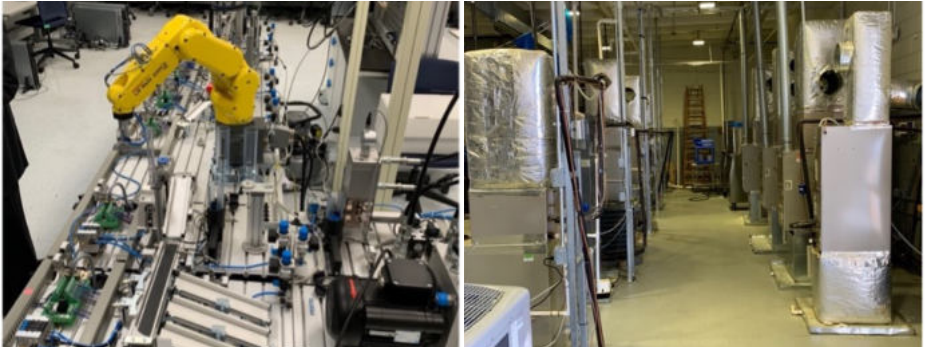
Von links: Iris Schulz, Caroline Angelo, Paulina Guzman, Matt Ohm, Dr. Victoria Seals, Franzisca Heinze, Bernhard Palm, Peter Dobmeier, Timo Stigler, Stephan Schlee (Bild: ATC)

Am nächsten Tag stand die Unterzeichnung des „Memorandum of Understanding“ (MoU) im Fokus. Im Atlanta Technical College (ATC) angekommen, wurden wir schon von Caroline Angelo, Executive Vice President des ATC, erwartet und herzlich begrüßt. Nach und nach füllte sich der Besprechungsraum

mit den eingeladenen Gästen. Mit von der Partie waren Iris Schulz von der Joachim-Herz-Stiftung, Paulina Guzman, Deputy Director der City of Atlanta, Mayors Office of International & Immigrant Affairs, Matt Ohm, Atlanta Sister Cities Commission, und Franzisca Heinze. Die Agenda begann mit einigen begrüßenden Worten von Dr. Victoria Seals, der Präsidentin des ATC. Danach erörterte Paulina Guzman den Stellenwert der geplanten Kooperation mit der Partnerstadt Nürnberg, die unser Schulleiter weiter ausführte und unsere Delegation offiziell vorstellte. Begleitet von einigen Fotos, geschossen durch das Werbeteam des Colleges, wurde das MoU von Frau Dr. Seals und Herrn Palm unterschrieben.

Nach der Unterzeichnung des MoU führte uns Ian Toppin, Experience Dean, Industrial & Transportation Technologies, durch das College. Hierbei lernten

wir in erster Linie die Berufsbereiche Elektrotechnik und Versorgungstechnik kennen, die auch an der B1 unterrichtet werden. In diesen beiden Berufsbereichen führten uns die amerikanischen Kolleginnen und Kollegen durch ihre Werkstätten. Hierbei überraschten uns vor allem die vielen Gemeinsamkeiten. Durch diese Gegebenheiten wird den teilnehmenden Auszubildenden die fachliche Hürde nahezu komplett genommen und die Möglichkeit gegeben sich überwiegend auf die interkulturellen und sprachlichen Herausforderungen zu fokussieren.



Technische Ausstattung für Mechatroniker, Elektrotechniker und Anlagenmechaniker am ATC (Bild: Timo Stigler)

Am Vormittag des Freitags besuchten wir ein weiteres Mal das ATC. Diesmal standen jedoch der inhaltliche Austausch sowie das Erarbeiten und Durchdenken weiterer Planungsschritte im Vordergrund. Ein für den Nachmittag geplanter Besuch einer Baustelle der Fa. Nürmont in Griffin wurde leider kurzfristig wegen eines Gefahrmittelunfalls abgesagt. Ein Besuch der World of Coca-Cola wurde als Ersatzprogramm für den Rest des Tages organisiert.

An den letzten beiden Tagen stand noch der Besuch eines College-Football-Spieles und des größten Aquariums der Welt auf dem Programm. Dabei wollten wir ausloten, welche kulturellen Angebote man später mit den Schülerinnen und Schülern unternehmen kann.

Am Samstagabend hatte unser Schulleiter noch die Möglichkeit an der einmal jährlich stattfindenden Gala der German American Chamber of Commerce (GACC) teilzunehmen. Hier wurden weiter Vereinbarungen im Zusammenhang mit dem geplanten Austausch unserer Auszubildenden getroffen.

Im Rückblick war kann die Anbahnungsreise ein voller Erfolg und wir freuen uns auf das Weiterentwickeln des Austauschprogramms in fachlicher als auch interkultureller Hinsicht.

Bernhard Palm, Peter Dobmeier, Stephan Schlee, Timo Stigler

Eindrücke aus dem Schuljahr



Die B1-Band am Sommerfest sorgt für gute Stimmung (Bild: Daniel Budin)



Ein gern gesehener Gast: Der ehemalige Kollege Gerhard Thäter beim B1 Sommerfest (Bild: Daniel Budin)



Verabschiedung von unserer Kollegin Irene Wehfritz (Bild: Daniel Budin)



Der Fachbereich Religion und Ethik verabschiedet sich von Manfred Stingl (Bild: Daniel Budin)



Verabschiedungen aus den Corona-Jahren können nun endlich nachgeholt werden (Bilder: Daniel Budin)



Wir verabschieden uns von unserem ehemaligen Kollegen Peter Zippel (Bild: Daniel Budin)



Immer an der B1 willkommen: Heinz Eckhard (Bild: Daniel Budin)



Unser ehemaliger Kollege Robert Seegerer (Bild: Daniel Budin)



Eine der wichtigsten Personen an der B1: Nazif Zyba, unser Hausmeister (Bild: Daniel Budin)



Karl Denker beim B1 Sommerfest (Bild: Daniel Budin)



Die jungen Kollegen Frank Hiesinger und Sebastian Speck (Bild: Daniel Budin)



Steffen Kao wird verabschiedet (Bild: Daniel Budin)



Verabschiedung von Norbert Röske (Bild: Daniel Budin)



Ehrung der Jahrgangsbesten der Fachschule von 2021/22



Weihnachtliche Stimmung in der Schmiede (Bild: Daniel Budin)



Nazif Zyba schenkt warme Getränke bei der B1 Weihnachtsfeier aus (Bild: Daniel Budin)



Wie jedes Jahr: Der B1 Weihnachtsbaum, traditionell mit Lichter- und Absperrkette (Bild: Daniel Budin)



Unser Maiausflug zum Ludwig Erhard Zentrum in Fürth (Bild: Andreas Wurst)



Kollege Arndt Albers beim Training in der Halle der B1 (Bild: Daniel Budin)



BROCHIER



Du nutzt DEINE CHANCE

– zielsicher!

Läuft
bei uns!

traumjob-handwerk.de



Handwerk hat goldenen Boden – das gilt für BROCHIER eigentlich schon von Anbeginn an. Seit jeher wurde auf die Ausbildung im eigenen Unternehmen großen Wert gelegt. Und bis heute hat das alte Sprichwort nicht an Aktualität verloren. Die Ausbildung in den Unternehmen der Gruppe bietet heute sogar ganz vielfältige neue Perspektiven in einer Branche, in der junge Menschen ihr technisches Talent für Energieeinsparung sowie Verantwortung für Klima und Umwelt einsetzen können.

Zum Beispiel als:

- › Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (m/w/d)
- › Mechatroniker für Kältetechnik (m/w/d)
- › Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)
- › Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice (m/w/d)
- › Flaschner/Klempner (m/w/d)
- › Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement (m/w/d)

brochier-gruppe.de

Ein ganz **herzliches Dankeschön** gilt allen nachstehenden Firmen, die durch eine Anzeige die Drucklegung finanziell unterstützen:

BAUER Elektroanlagen Holding GmbH

BROCHIER Holding GmbH + CO.KG

BSS Brandschutz Sichelstiel GmbH

Bundesagentur für Arbeit (BA)

Elektrotechnik Drechsler GmbH

ETS DIDACTIC GMBH

FISCHER LICHT & METALL GmbH & Co. KG

Gärtner Industrievertretung KG

Handwerkskammer für Mittelfranken

Innung für Elektro und Informations-
technik Nürnberg/Fürth

Innung für Spenglerei-, Sanitär-, Hei-
zungs- und Klimatechnik Schweinfurt
- Main - Rhön

Lechwerke AG

Metalleinkauf e. G. Nürnberg

Verlag Europa-Lehrmittel



Auf Wiedersehen ...bis 2023/24